

Schulnachrichten.

Von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Realschule.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Huberdt.

Religion. Im S.: Specielle Einleitung in die paulinischen Briefe und nähere Erklärung des Galaterbriefes. Im W.: Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte, dem Katechismus und der wichtigsten Kirchenlieder. 2 St. w. Dr. Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie: Sphärische Trigonometrie und analytische Geometrie nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben. 3 St. b) Zahlenlehre: Die Lehre von den Gleichungen, Facultäten, Binomial-Coefficienten und combinatorischen Aggregaten, die Combinationslehre, der binomische und polynomische Lehrsatz, Erweiterung der Potenzlehre, die Lehre von den Logarithmen und Reihen, Elemente der Differentialrechnung nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben, besonders aus dem Gebiete des Maximum und Minimum und aus der Theorie der Berührung. 2 St. w. c) Angewandte Mathematik: Elemente der Statik und Mechanik fester Körper. 2 St. w. Prof. Dr. Huberdt. — Physik. Im S.: Optik. Dr. du Bois Reymond. Im W.: Akustik und Wärmelehre 2 St. w. Oberlehrer Spiller. — Chemie. Die Schwermetalle oder eigentlichen Metalle, mit besonderer Berücksichtigung des Vorkommens derselben in der Natur. Zahlreiche Aufgaben aus der Stöchiometrie. 2 St. w. Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Sonntags Nachm., im S.: Oberl. Uhlenbuth; im W.: Professor Dr. Behncke. — Geschichte. Die mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Beziehung auf die deutsche. Wiederholungen aus dem Gebiete der allgemeinen Weltgeschichte. 2 St. w. Prof. Kalisch. — Geographie. Wiederholungen, theils übersichtlich, theils zu speciellerer Bekanntschaft mit historisch merkwürdigen Verhältnisse. 2 St. w. Kalisch. — Deutsch. Anleitung zur Entwerfung und Abfassung von Aufsätzen und Correctur derselben. 2 St. w. Litteratur. 1 St. w., zusammen 3 St. w. Kalisch. Thematata: Ueber Luthers Verdienst um die deutsche Sprache und die litterarische Sprachreinheit der Deutschen. — Der Strom der Geschichte. — Die Karolinger und der Kirchenstaat. — Welche Vortheile haben die Hohenzollern durch die Reformation erlangt? — Kann man gemeinschaftlich lernen, und wann — wie? — Prüfungsarbeit: Mit welchem Fortschritte ist das Haus der Hohenzollern aus dem dreißigjährigen Kriege hervorgegangen? — Eile mit Weile! — Carl XII. vor und nach 1706. — Die Bedeutung des Polytheismus. — Karl XII. und Friedrich II. — Die Arten der Colonisation. — Die Ansiedelung in der Wildniß. — Preußens Heer und Heeresmacht im 17ten, 18ten und 19ten Jahrhundert. — Prüfungsarbeit: Welchen Antheil hat der Kaufmann im Großen und Kleinen an der Förderung des Gemeinwohls im Staate? — Latein. Livius lib. II. und Stellen aus Ranke's Chrestomathie. Dazu fortgesetzte grammatische und Uebersetzungsübungen. 3 St. w. Der Director. — Französisch. Lecture: Le misanthrope par Molière; le Cid par Corneille. Vorträge mit Anschluß an die Privatlectüre. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Regeln; im Anschluß daran alle 14 Tage ein Extemporale. Mündliche (und theilweise) schriftliche Uebersetzung von Schillers dreißigjährigem Kriege. Hier und

da Uebungen im Erzählen. Aufsätze. 2 St. w. Oberlehrer Heller. Thematata wurden in der Regel zwei gegeben, aus denen gewählt werden konnte: 1) Combat des roses rouge et blanche; 2) Guerre entre la France et l'Angleterre au XV. siècle; 3) Rome sous les rois; 4) Marius et Sulla; 5) Pompée et César; 6) L'Allemagne sous les Hohenstaufen; 7) Guerre de la succession d'Espagne; 8) Guerre du Nord; 9) La première croisade; 10) La France et la Bourgogne au XVme siècle; 11) Charles quint et François I.; 12) La première guerre punique; 13) La seconde guerre punique; 14) Ce qui se passa entre la première et la seconde guerre punique; 15) Grégoire VII. et Henri IV.; 16) Charlemagne; 17) Le Cid de Corneille; 18) La révolution française de 1789. — Abiturienten-Aufgabe: zu Michaelis: la guerre de trente ans; zu Ostern: ein Exercitium. — Englisch. Lecture aus Herrigs Handbuch, Charles Dickens History of England und Shakspeare (Coriolanus, Henry IV.). Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Extemporalien und freien Aufsätzen. Conversation. Thematata. Henry IV. of Germany. Germany under the Hohenstaufen. William Tell. Oliver Cromwell. The revolt of the Netherlands (in 2 parts). The thirty years' war (in 2 parts). Abiturienten-Arbeit zu Michaelis 1861: ein Exercitium, zu Ostern 1862: Some great successes of the Prussian army. 3 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen. Arabesken, Köpfe u. s. w. nach Gips-Abgüssen. Landschaften nach der Natur und nach Vorbildern. Geometrische Projection. 3 St. w. Maler Schönau. — Gesang. Die Schüler der Klassen Prima bis Unter-Tertia wurden gemeinschaftlich in 6 w. Stunden mit folgender Vertheilung unterrichtet. 2 St. der volle Chor, 1 St. die Sopranisten, 1 St. die Altisten, 1 St. die Tenoristen und Bassisten und 1 St. eine kleine Zahl der Befähigteren aus allen 4 Stimmen. Eingübt sind Choräle nach des Lehrers vierstimmigem Choralbuche, geistliche Motetten und Lieder, Volkslieder und Ausgewähltes aus Dramen, zuletzt die Jahreszeiten von J. Haydn. Oberlehrer Fischer.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Heller.

Religion. Im S.: Einleitung in die biblischen Bücher alten und neuen Testaments. Im W.: Geschichte der Ausbreitung der christlichen Kirche, besonders in Deutschland nebst einer Uebersicht der Missions-Thätigkeit in neuerer Zeit. 2 St. w. Professor Voigt. — Mathematik. a) Geometrie: Trigonometrie und Stereometrie nach des Lehrers Lehrbuch. Zahlreiche Uebungen und Aufgaben 3 St. b) Zahlenlehre: Umformungen nach M. Hirsch. Die Gleichungen des zweiten und dritten Grades, nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben. Die Lehre von den Progressionen, Permutationen, Variationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für absolute ganze Exponenten. 2 St. zusammen 5 St. w. Huberdt. — Physik. Im S.: Galvanismus, du Bois-Reymond. Im W.: Magnetismus und Electricität. 2 St. w. Spiller. — Chemie. Stickstoff. Uelenbuth. Im W.: Sem. die unorganischen Säuren. 2 St. w. Behncke. — Naturgeschichte. Im S.: a) Botanik: Erläuterung der wichtigsten Familien des Pflanzenreichs, sowie der allgemeinsten physiologischen Erscheinungen in demselben. Demonstrationen lebender Pflanzen. Excursionen. Im W.: b) Zoologie. Vergleichende Naturgeschichte der Wirbelthiere mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Oberlehrer Schulz. — Geschichte. Die Geschichte des Alterthums bis zur Völkerwanderung. 2 St. w. Kalisch. — Geographie. Vorder-Asien und Amerika. Wiederholungen in Verbindung mit der Geschichte. 2 St. w. Kalisch. — Deutsch. Anleitung zur Disposition und Ausarbeitung der Aufsätze. Die deutsche Sagverbindung. 3 St. w. Kalisch. — Thematata. Das Standbild Leopolds von Dessau. — Der Fuchs in der Fabel. — Die Natur im Frühling und im Herbst. — Der Mensch im Kriege. — Gold und Eisen, eine Fabel. — Die Perseerkriege, verglichen mit den Kreuzzügen. — Der industrielle Nutzen des Eisens (Probearbeit). — Die Vorbereitungen zum Fest der Rückkehr des Königs von Königsberg, eine Einladung. — Das Pferd im Dienste des Menschen. — Die Eiche am Wege oder: wie der Sinn, so die Ansicht, eine Erzählung. — Die Ursachen des Peloponnesischen Krieges, in Form einer Rede. — Wort und Schrift. — Der Turnplatz in der Hasenheide. — Die Feuersbrunst, ein amtlicher Bericht. — Die Erfindung der Buchdruckerkunst (Probearbeit). — Latein. Sallust Catilina, Cicero die erste Rede gegen Catilina; jedesmal im zweiten Vierteljahre Prosodie; der Hexameter und der Pentameter, Lecture aus Ranke's Chrestomathie. Wiederholung und Erweiterung der syntaktischen Regeln, verbunden mit

mündlichem Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben, Exercitien und Extemporalien. Zusammen 4 St. w. Heller. — Französisch. Lecture der schwierigen Abschnitte aus Herrmann und Büchner's Handbuch der französischen Literatur: les contes de la reine de Navarre von Scribe, Bertrand et Raton von Scribe, Michel Perrin von Mélesville. 2 St. Grammatik nach Plög: Wiederholung der Regeln über den Gebrauch des subjonctif, die Regeln über die Participien und den Infinitiv, die pronoms indéfinis. Exercitien und Extemporalien. 2 St. zusammen 4 St. w. Heller. — Englisch. Lecture aus Herrig's Handbuch und Charles Dickens, History of England, wovon einzelne Abschnitte auswendig gelernt wurden. Erweiterung der Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Dictate und schriftliches Ueberhören der Vocabeln. 3. St. w. Schneider. — Zeichnen. Ornamente, Vasen, Arabesken u. s. w. nach Vorbildern und Gipsabgüssen. Als häusliche Uebung, Landschaften, im S. nach der Natur, im W. nach Vorbildern. Die Arbeiten wurden theils in Blei, theils in Sepia ausgeführt. 2 St. w. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Professor Voigt.

Religion. Im S.: Reformationsgeschichte und kurze Erklärung der Augsbürgischen Confession. Im W.: Geschichte der christlichen Kirche in den drei ersten Jahrhunderten mit besonderer Berücksichtigung des apostolischen Zeitalters. 2 St. w. Dr. Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie: Die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und die schwierigeren Sätze vom Kreise nach des Lehrers Lehrbuch B. V. und VI., nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben. 3 St. w. b) Algebra. Die Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Uebungen, Umformungen algebraischer Ausdrücke und Lösungen von Gleichungen und Aufgaben nach M. Hirsch. 2 St., zus. 5 St. w. Huberdt. — Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, insbesondere die der flüssigen und luftförmigen. 2 St. w. du Bois-Reymond u. Spiller. — Chemie. Einleitung in die Chemie; die Metalloide, Sauerstoff und Wasserstoff. 2 St. w. Uhlenhuth u. Behncke. — Naturgeschichte. Im S.: a) Botanik. Wiederholung und weitere Fortführung der Organographie zur gründlichen Einübung der wissenschaftlichen Terminologie der Pflanzen. Demonstration lebender Pflanzen. Erläuterung des Jussieu'schen und Wiederholung des Linné'schen Systems. Excursionen. Im W.: b) Zoologie. Nach einer gründlichen Wiederholung früherer Pensien die speciellere Naturgeschichte der Vögel. 2 St. w. Coet. I. und II. Schulz. — Geschichte und Geographie. Im S.: Wiederholung der alten Geschichte, mittlere Geschichte bis zu Ende der Kreuzzüge. Im W.: Schluß der mittleren Geschichte, die neuere bis zu Anfang des 18. Jahrhunderts nach Diez's Grundriß. Wiederholung der alten Geographie; West- und Nord-Europa, Afrika und Amerika. Uebungen im Kartenzeichnen. Zusammen 3 St. w. Voigt. — Deutsch. Besprechung der Themata zu Aufsätzen und Beurtheilung derselben. Grammatische Erläuterungen. Leseübungen. Wallenstein's Lager und die Piccolomini. Damit verbunden: Erklärung der verschiedenen Dichtungs-Gattungen und der nöthigen Verhältnisse. Declamations-Uebungen und Vorträge. 3 St. w. Voigt. Themata der Aufsätze: 1) Nutzen der Vögel. 2) Die Eigenschaften des Pferdes. 3) Kampf der Patricier und Plebejer in Rom. 4) Die Vortheile und Nachtheile der Eisenbahnen. 5) Die Theilungen des Karolingischen Reiches. 6) Die Thürme. 6) Ehre und Gemach gehört nicht unter ein Dach. 8) Wasser und Feuer des Menschen größte Wohlthäter und größte Feinde. 9) Die Bedeutung der Ströme für die Cultur. 10) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 11) Der Sylvester-Abend. 12) Man trägt nicht schwer an der Kunst. 13) Wäre das Vorherwissen unsrer Zukunft ein Glück? 14) Die Zukunft ist nicht so dunkel, wie Viele meinen. 15) Parallele zwischen Nord- und Süd-Amerika. — Latein. Caesar de bello Gallico lib. III., IV. (bis c. 19), V. (bis c. 23). Casus-Regeln und die wichtigsten Regeln über die modi. Mündliche Uebersetzung aus D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Voigt. — Französisch. Lecture aus Herrmann und Büchner's Handbuch der französischen Literatur. 2 St. Grammatik nach Plög: das Genauere über die Stellung der Wörter im Satze; die pronoms personnels; Gebrauch der Zeitformen; die Regeln über den Subjonctif; Exercitien und Extemporalien, verbunden mit mündlichem Uebersetzen aus Hoffmann's Aufgaben. 2 St. w., zusammen 4 St. Heller. — Englisch. Allgemeine Wiederholung des Pensums von Tertia. Lecture aus Charles Dickens History of England und dem Elementarbucho des Lehrers,

wovon einzelne Abschnitte auswendig gelernt wurden. Die Hauptregeln der Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Dictate und schriftliches Ueberhören der Vocabeln. 3 St. w. Schneider. — Zeichnen. Freies Zeichnen für Vasen, Gefäße u. s. w. Schatten-Construction. Auch wurden Regeln der einfarbigen Malerei gegeben und als häusliche Uebungen bei Ausführung von Landschaften in Anwendung gebracht. 2 St. w. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

Religion. Im S.: Der dritte Artikel. Im W.: Das Evangelium Matthäi. Gelernt wurden alle fünf Hauptstücke, Bibelstellen und Lieder aus dem Gesangbuche. 2 St. w. Fischer. Mathematik. a) Geometrie: Wiederholung der Sätze von der Gleichheit der Figuren. Die Lehre von der Aehnlichkeit und Schluß der Kreislehre. 3 St. b) Algebra: Das Radiciren wiederholt, Rechnen mit Potenzen und Wurzelgrößen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und deren Anwendung in Aufgaben aus dem praktischen Leben. Die Proportionen. 3 St., zusammen 6 St. w. Fischer. — Naturgeschichte. Im S.: a) Botanik. Organographie der Pflanzen, Erläuterung des Linnéischen Systems. Demonstrationen lebender Pflanzen. Excursionen. Im W.: b) Zoologie. Wiederholung des Cursus von Unter-Tertia und allgemeine Uebersicht des Thierreiches sowie insbesondere der Säugethiere. 2 St. w. Schulz. — Geschichte. Im S.: Orientalische und Griechische, im W.: Römische Geschichte nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Diels. Wiederholung der Deutschen und Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. 2 St. w. Voigt sen. — Geographie. Im S.: Geographie von Asien und Griechenland. Im W.: Geographie vom Römischen Reiche (alte und neue). Mathematische Geographie. Uebungen im Kartenzeichnen. 2 St. w. Voigt sen. — Deutsch. Der zusammengelegte Satz nebst dem Wichtigsten über die Conjunctionen. Besprechung der Thematata zu Aufsätzen und Beurtheilung der gelieferten Arbeiten. Lectüre von Schillers Wallenstein. 3 St. w. Fischer. — Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die nothwendigsten syntactischen Regeln nach D. Schulz's Grammatik und dessen Uebungs-Aufgaben Curs. I. und theilweise II. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Caesar de bello G. lib. II. und repetitionsweise einige Biographien aus Corn. Nep. 5 St. w. Fischer. — Französisch. Charles XII, livre IV. und V. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, der mit être conjugirten und der reflexiven Verben, die wichtigsten Geschlechtsregeln, die unregelmäßige Bildung des Pluriels und des Feminins, Comparison und Adverbien nach Plöy, zweit. Cursus. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus der Grammatik und aus Hoffmanns Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Im S.: Zaurig, im W.: Heller. — Englisch. Lectüre aus Charles Dickens History of England und dem Elementarbuch des Lehrers, wovon einzelne Abschnitte auswendig gelernt wurden. Einübung der unregelmäßigen Formen und der leichteren syntactischen Regeln. Dictate, Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Schneider. — Zeichnen. Körper und Körpergruppen. Unterricht in der Schattenlehre und Ausführung des Schattens an einfachen geometrischen Körpern. Daneben wurden Regeln einfarbiger Malerei gegeben und als häusliche Uebungen in Anwendung gebracht. 2 St. w. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Jacoby.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Voigt.

Religion. Einübung des Katechismus. Im S.: Erklärung der Apostelgeschichte, im W.: des zweiten Hauptstücks. Die dazu passenden Lieder und Sprüche wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Coet. I. und II. combinirt Jacoby. — Mathematik. a) Geometrie. Elementarsätze vom Kreise und vom Viereck, die Lehre vom Viereck und vom Flächeninhalt geradliniger Figuren nebst Aufgaben aus diesem Gebiete. 3 St. w. b) Arithmetik. Wiederholung der Bruchrechnung und der Lehre von den Decimalbrüchen, die Lehre von den entgegengesetzten Größen. Die 4 Species mit Monomen und Polynomen. Die Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponen-

ten. Das Quadriren und Kubiren nebst dem Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. 3 St. w. Coet. I. Jakoby. Coet. II. Wendland. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik. Demonstrationen lebender Pflanzen zur Einübung der wissenschaftlichen Terminologie. Excursionen. Im W.: Zoologie. Nach einer allgemeinen Einleitung in die Naturgeschichte überhaupt, die Naturgeschichte des menschlichen Körpers. 2 St. w. Coet. I. und II. Schulz. — Geschichte. Die Brandenburgische Geschichte bis zur Reformation nebst Wiederholung der Deutschen. 2 St. w. Coet. I. Prof. Voigt. Gründliche Repetition des Pensums von Quarta; Deutsche und Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis zum Jahre 1815 nach dem Grundriß von Voigt. Coet. II. 2 St. w. Dr. Voigt. — Geographie. Europa und insbesondere Deutschland nach dem Voigtschen Leitfaden. 2 St. w. Coet. I. Prof. Voigt. Coet. II. Dr. Voigt. — Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, Deklamir- und Leseübungen, Aufsätze, Briefe. 3 St. w. Coet. I. Jakoby. Coet. II. Dr. Voigt. — Latein. Repetition des Pensum von Quarta, Einübung des Acc. c. Inf., Ablativus absolutus und Participial-Constructionen, der Relativsätze, Adverbien; Extemporalien, Uebersetzungen aus D. Schulz' Aufgaben; gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Gedikes Chrestomathie. Coet. I. 6 St. Dr. Voigt. Repetition der früheren Pensum, die Anwendung von ut und quod, Fragesätze, oratio obliqua. — Gelesen wurde, außer Gedikes Chrestomathie, noch das Leben des Themistocles (Cornel. Nepos). Coet. II. 6 St. w. Dr. Voigt. — Französisch. Wiederholung und Einübung der Pronoms, der verbes réfléchis, der Pluralbildung, der Comparative, der unregelmäßigen Zeitwörter. Allgemeine Regeln der Wortstellung — Extemporalien — Exercitien. Histoire de la première croisade par Michaud Buch I. in Coet. I. Buch III. in Coet. II. 4 St. w. Zaurig. — Englisch. Aussprache, Formenlehre, mündliche und schriftliche Uebungen. Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus dem Elementarbuch des Lehrers, welche entweder auswendig gelernt oder zurückübersezt wurden. 3 St. w. Coet. I. und II. Schneider. — Zeichnen. Geradlinige Körper nach der Natur. Uebungen im Schattiren. Die Regeln der einfarbigen Malerei wurden gegeben und durch häusliche Arbeiten in Anwendung gebracht. 2 St. w. Coet. I. und II. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

Quarta.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Dr. Schnell.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Bloch.

Religion. Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments. Einübung des Katechismus. Im W.: Erklärung des ersten, im S.: des dritten Hauptstückes. Dazu passende Lieder und Sprüche wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Coet. I. Schnell. Coet. II. Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie: Planimetrie, einschließlich der Sätze von der Congruenz der Dreiecke und vom gleichschenkligen Dreiecke. 3 St. w. b) Rechnen: Decimalbrüche, Kettenrechnung, zusammengesetzte Regel de tri, Gesellschaftsrechnung. 3 St. w., zusammen 6 St. w. Coet. I. Schnell. Coet. II. Jacoby. — Naturgeschichte. Im S.: Der äußere Bau der Pflanzen, an lebenden Formen der hiesigen Flora erläutert, mit besonderer Berücksichtigung der Linneischen Terminologie. Im W.: Die Naturgeschichte der Vögel mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Coet. I. und II. Dr. Pittchner, in den letzten Wochen Dr. Zenker. — Geschichte. Uebersicht der deutschen und der brandenburgischen Geschichte bis zur Reformation nach Voigt's Grundriß etc. 2 St. w. Coet. I. im S.: Voigt, im W.: Dr. Schulze. Coet. II. im S.: Schulze, im W.: Voigt. — Geographie. Kurze Uebersicht der Geographie von Europa und Deutschland, besonders der Gebirgs- und Flußsysteme, nach Voigt's Leitfaden. II. und III. Cursus. 2 St. w. Coet. I. im S.: Voigt, im W.: Schulze. Coet. II. im S.: Schulze, im W.: Voigt. — Deutsch. Das hauptsächlichste vom zusammengesetzten Satz, an Beispielen aus dem Lesebuche erläutert. Diktate, Interpunction, Aufsätze, Lese- und Deklamirübungen. 3 St. w. Coet. I. Schnell. Coet. II. Bloch. — Latein. Weitere Einübung der Formenlehre, die unregelmäßigen Conjugationen. Syntax, nach Otto Schulz' Aufgaben, bis Regel XV. Lecture aus Gedike's lateinischem Lesebuche, entsprechende Abschnitte, Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Coet. I. im S.: Dr. Kreibitz, im W.: Schulze. Coet. II. Bloch. — Französisch. Regelmäßiges Zeitwort, Gebrauch des Passif und der Verbes réfléchis, des Adjectif und Pronoms, Exercitien, Extemporalien, Lecture nach Plöz Lesebuche, Lectio 61—112. 4 St. w. Coet. I. und II. Bloch. — Zeichnen. Zeichnen von Durchschnitten und

von geradlinigen Körpern nach der Natur. Daneben wurden Regeln der einfarbigen Malerei gegeben, und durch häusliche Arbeiten in Ausführung gebracht. 2. St. w. Coet. I. Schönau. Coet. II. Schmidt. — Schreiben. Uebungen der Gelenkbewegungen nach des Lehrers Leitfaden, Schnell- und Tactschreiben. 2 St. w. Coet. I. und II. Lehrer Meyer. — Gesang. Fortsetzung der Uebungen im Tonbilden und Treffen der Intervalle und Erweiterung der Kenntniß der Dur- und Moll-Tonleitern. Gesungen wurden dreistimmige Choräle nach Pistorius und Fischer, Psalme von Commer, Terzette von B. Klein und drei- und einstimmige Lieder nach Erk und Greef (Heft 2.) 2 St. w. Coet. I. und II. Lehrer Colberg.

Quinta.

Coet. I. Ordinaris: Lehrer Wendland.

Coet. II. Ordinaris: Lehrer Dr. Münchhoff.

Religion. Wiederholung und Lernen der Hauptstücke des Katechismus und Lieder aus dem Gesangbuche. Die Geschichte des Lebens Jesu. 3 St. w. Coet. I. Lehrer Kawerau. Coet. II. Münchhoff. — Rechnen. Wiederholung und weitere Einübung der Bruchrechnung. Regelbetri. Zinsrechnung. 4 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Schnell. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik: Die Terminologie des Blattes und der Inflorescenz. Im W.: Zoologie: Die Naturgeschichte der Säugethiere mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Pitschner und Zenker. — Geographie. Die Erdtheile nach ihren allgemeinen physischen Verhältnissen; die vorzüglichsten Meerestheile; die Gebirge und Flüsse von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Voigts Leitfaden Cursus 2. 3 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Prof. Voigt. — Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen. — Die Lehre vom erweiterten Satz. Uebungen in der Orthographie und Interpunction nach Dictaten. Nacherzählungen. 4 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Münchhoff. — Latein. Wiederholung und weitere Einübung des Pensums von Serta. Adjectiva, Numeralia cardinalia et ordinalia; Pronomina, Verba deponentia; Posse, ire; die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba. Uebersetzt wurden aus dem Tirocinium Stück 40 bis 80. Extemporalia. 6 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Münchhoff. — Französisch. Einübung der ersten 60 Lektionen aus Plögs' Elementar-Grammatik, mündlich und schriftlich. 5 St. w. Coet. I. und II. Kawerau. Zeichnen. Weitere Ausführung des Pensums von Serta. Zeichnen nach Ornamenten. 2 St. w. Coet. I. und II. Maler Schmidt. — Schreiben. Uebung der Finger- und Handbewegungen nach des Lehrers Leitfaden, Tactschreiben. Vorübungen zum Schnellschreiben. 2 St. w. Coet. I. und II. Meyer. — Gesang. Fortsetzung der Uebungen im Tonbilden und Treffen, und Erweiterung der Lehre von den Tonarten. Gesungen wurden: Choräle nach Pistorius (Fischer) und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef. (Sängerhain Heft 1.) 2 St. w. Coet. I. u. II. Colberg.

Sexta.

Coet. I. Ordinaris: Lehrer Zaurig.

Coet. II. Ordinaris: Lehrer Dr. Schulze.

Religion. Das erste und zweite Hauptstück; Wiederholungen aus dem Alten Testament und die Geschichte des Lebens Jesu. 3 St. w. Coet. I. Münchhoff. Coet. II. Kawerau. — Rechnen. Vorübungen zu den Brüchen; die vier Operationen mit Brüchen in reinen Zahlen und angewandten Aufgaben. Resolviren und Reduciren mit Benutzung von Koch's Aufgaben Heft 4. 5 St. w. Coet. I. Pitschner, zuletzt Spiller. Coet. II. Schnell. — Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Thiere mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und lateinischen Terminologie. 2 St. w. Pitschner. — Geographie. Kenntniß der Länder und Meerestheile nach dem ersten Kursus des geographischen Leitfadens von Voigt. 3 St. w. Pitschner. — Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen. Wiederholung der Wortarten. Die Lehre vom einfachen Satze mit seinen Erweiterungen, angeknüpft an Lesestücke. Uebungen in der Orthographie nach Dictaten. 4 St. w. Coet. I. Zaurig. Coet. II. Schulze. — Latein. Declination der Substantive, Genusregeln, die Adjective in Verbindung mit dem Substantivum, Comparation. Die vier regelmäßigen Conjugationen. Uebersetzt wurden die Stücke 1—42 aus dem Tirocinium. Extemporalien zur Ein-

übung der grammatischen Formen und Regeln. 8 St. w. Coet. I. Zaurig. Coet. II. Schulze. — Zeichnen. Nachbilden gerader und bogenliniger Gegenstände. 2 St. w. Coet. I. u. II. Schmidt. — Schreiben. Leichte Uebungen des Handgelenkes und der Schreibfinger; stufenmäßiges Fortschreiten in Bildung der kleinen und großen Buchstaben der Current- und Cursiv-Schrift nach des Lehrers Leitfaden. Dictate nach dem Tacte. Zahlenschriften. Häusliche Arbeiten nach dem Uebungsbuche des Lehrers. 3 St. w. Coet. I. u. II. Meyer. — Gesang. Uebungen im Tonbilden und Erfassen. Kenntniß der Noten und Tonarten im Allgemeinen und der Dur-Tonarten (bis zu drei Vorzeichnungen) im Besonderen. Gesungen wurden: Choräle nach Historius (Fischer) einstimmig, und Lieder nach Erk und Greef aus dem Sängerbain Heft I, ein- und zweistimmig. 2 St. w. Coet. I. u. II. Colberg.

2. V o r s c h u l e.

Erste Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Möllinger.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Hermes.

Religion. Wiederholung. Nach Fürbringer's biblischen Geschichten (Mittelfstufe): Salomo, Untergang der Reiche Juda und Israel, Daniel. Aus dem neuen Testamente: Festgeschichten, einige Sonntags-Evangelien, Kirchenlieder (Jesus lebt — O heil'ger Geist — Lobe den Herrn). Gebete, Psalmen, Sprüche und das erste Hauptstück mit, das zweite ohne Erklärungen. 3 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Dr. Hermes. — Deutsch. a) Lesen: Abschnitt VII und VIII. aus dem I. Theil des Berlinischen Lesebuchs von D. Schulz. Uebung im Vortrag von Gedichten. b) Grammatik: Wiederholung der bisher vorgekommenen Wortarten (nach Hermes' Muttersprache); die starke und schwache Conjugation S. 76—87. Ergänzungen zur Wortlehre S. 90—120 mit Auswahl. c) Orthographie: Dictate über die bisher vorgekommenen orthographischen Regeln; ferner über die Unregelmäßigkeiten des Schreibgebrauches (Hermes S. 177 und 180). Zusammen 9 St. w. Coet. I. Oberlehrer Ernst. Coet. II. Hermes. — Rechnen. Mündlich und schriftlich die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen (Rechenbuch von Koch, Th. II.). 5 St. w. Coet. I. Ernst. Coet. II. Hermes. — Geographie. Wiederholung von Europa, Betrachtung der andern Erdtheile nach ihren Grenzen, Inseln, Halbinseln, Meerbusen, Gebirgen und Flüssen. Länder und Zonen. 3 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Hermes. — Zeichnen. Geradenlinige Figuren. 2 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Hermes. — Schreiben. Häufige Uebungen in der Current- und Cursivschrift nach des Lehrers Vorschule. 4 St. w. Coet. I. und II. Meyer. — Gesang. Noten-Kenntniß. Uebung der Tonleiter. Choräle und einstimmige Lieder. 2 St. w. Coet. I. und II. Musik-Director Commer.

Zweite Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Lehmann.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Rosbund.

Religion. Wiederholung. Nach Fürbringer, II. Th.: Josua, Samuel, Saul, David und Salomo. Aus dem neuen Testamente: Festgeschichten, der zwölfjährige Jesus im Tempel, der Jüngling zu Nain. Kirchenlieder (O Haupt voll Blut und Wunden — Befehl du deine Wege — Wenn ich, o Schöpfer), Gebete und das erste Hauptstück mit Luther's Erklärungen. 3 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Deutsch. a) Lesen: Abschnitt I. bis V., ausgewählte Stücke aus Abschnitt VI. aus dem I. Theile des Berlinischen Lesebuchs von D. Schulz. b) Grammatik: Dingwort, Artikel, Fürwort, Zahlwort, Eigenschaftswort und Zeitwort nach den §§. 17—23 der Muttersprache; ferner: Declination (nach §§. 32, 63—67), Steigerung (nach

§§. 35, 70, 71, 73), Conjugation (nach §§. 36—38, 41—44), Wortbildung (nach §§. 49—51), Ableitung (nach §§. 56—60 mit Auswahl). c) Orthographie: Dictate über die früher vorgewonnenen Regeln und über die Bezeichnung der gedehnten und geschärften Vocale (nach §. 173 und 174). Zusammen 9 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Rechnen. Wiederholung: Mündliche und schriftliche Einübung der Division, Resolution und Reduction. Das Einmaleins mit 16 und 24. 6 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Geographie. Betrachtung von Europa nach seinen Grenzen, Meerbusen, Inseln, Halbinseln, Hauptgebirgen und Flüssen; die bedeutendsten Länder mit den Hauptstädten. 2 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Möllinger. — Zeichnen. Geradlinige Figuren. 2 St. w. Coet. I. und II. Möllinger. — Schreiben. Einübung des kleinen und großen deutschen und englischen Alphabets. Wörter und Sätze in beiden Schriftarten. 4 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund.

Dritte Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Ramme.
Coet. II. Ordinarius: Lehrer Lutter.

Religion. Wiederholung und Ergänzung. Nach Fürbringer 1. Theil und 2. Theil: Moses (Stiftung des Osterlamms), Auszug der Kinder Israel aus Egypten, Zug durch die Wüste, Gesetzgebung auf Sinai, das goldene Kalb, Rundscharfer, Moses Tod. Neues Testament: Festgeschichte und der zwölfjährige Jesus. Lieder: Wie groß ist ic. Nun ruhen alle ic. Gebote: das Vaterunser; die Gebote mit Erklärung. 3 St. w. Coet. I. Ramme. Coet. II. Lutter. — Deutsch. a) Lesen: aus der Handfibel von D. Schulz. Erlernen von Gedichten. b) Grammatik: Von dem Dingwort, Artikel, Zahlwort, Eigenschaftswort, Zeitwort und persönlichen Fürwort, das in den §§. 10.—16., 18., 21., 28., 30., 36.—38. in der Muttersprache von Hermes Enthaltene. c) Orthographie: Dictate mit Berücksichtigung der Regel: „Siehe auf die Abstammung und Ableitung der Wörter, um ähnliche Laute zu unterscheiden“ §. 171. Die wichtigsten Consonant-Endungen und Verlängerungen des Worts §. 172. 2 St. w. Coet. I. Ramme. Coet. II. Lutter. — Rechnen. Mündlich: Die vier Rechnungsarten im erweiterten Zahlkreis. Einmaleins mit 12 und 15. Schriftlich: Subtrahiren und Multipliciren mehrstelliger Zahlen. 6 St. w. Coet. I. Ramme. Coet. II. Lutter. — Geographie. Heimathskunde: Erklärung und Einübung geographischer Vorbegriffe. Gestalt und Bewegung der Erde am Globus erläutert. 2 St. w. Coet. I. Ramme. Coet. II. Lutter. — Zeichnen. Gerade Linien und leichte Figuren. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II. Möllinger. — Schreiben. Einübung der großen und kleinen deutschen, sowie des kleinen lateinischen Alphabets; Wörter und Sätze in beiden Schriftarten. 4 St. w. Coet. I. Ramme. Coet. II. Lutter.

Vierte Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Schmidt.
Coet. II. Ordinarius: Lehrer Lübky.

Religion. Wiederholung: Nach Fürbringer's biblischen Geschichten für die Unterlassen von Seite 14—27: Joseph, Moses. Aus dem Neuen Testamente: die Erzählungen, welche auf die christlichen Hauptfeste Bezug haben. — Kirchenlieder: (Mein erst Gefühl ic. Gott des Himmels und der ic.) Gebote ohne Beschluß und ohne Erklärung. — Gebete: (Mein Schutz und Schirm. — Aller Augen. — Lieber Gott, laußt Alles geben. — Höchster Gott.) — 3 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübky. — Deutsch. a) Lesen: Aus der Lesefibel von A. Böhme No. 117 bis zu Ende. b) Orthographie: Aneignung von 50 größeren Sätzen, welche sich aus den in No. 156 aufgestellten Fragen ergeben. — Dictate mit Benutzung des so gewonnenen Lesestoffs und Berücksichtigung des Satzes: „Schreibe, wie du sprichst.“ — Die großen Buchstaben bei Dingwörtern, am Anfang des Satzes und nach einem Punkte. 9 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübky. — Sprechübungen. Anwendung des Wortvorraths der Kinder, Erweiterung desselben im Ausdruck eigener Gedanken. Besprechung und Erklärung erlernter kleiner Gedichte mit Beihülfe der Bildertafeln. Coet. I. und Coet. II. Möllinger. — Rechnen. Mündlich:

Die vier Rechnungs-Arten im Zahlenkreise von 1—100. — Einübung des kleinen Einmaleins — Einführung in das Zehner-System. — Schriftlich: Addition mehrstelliger Zahlen. 6 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübky. — Schreiben. Einübung der kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln, in Silben, Wörtern und Sätzen. 6 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübky.

Fünfte Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Streitthorst.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Dallwig.

Religion. Nach Fürbringers biblischen Geschichten für die Unterlassen. (v. S. 1—14). Schöpfung, Paradies, Kain und Abel, der Sündenfall, Abraham. Aus dem Neuen Testamente wurden die Festgeschichten erzählt. Gebete: Morgengebet: Mein Gott etc. Tischgebet: Segne Speisen etc. Abendgebet: Gott, der du heute etc. 3 St. w. Coet. I. Streitthorst. Coet. II. Dallwig. — Deutsch. a) Lesen: Kenntniß und Einübung der Laute und ihrer Zeichen in der Deutschen Schreib- und Druckschrift nach der Lesesibel von Böhme. (Nr. 1 — 67 und Nr. 101 und flg. Stücke). Uebungen im Abschreiben der gelesenen kleinen Sätze und Aufschreiben leichter Wörter und Sätze aus dem Kopfe. (Nr. 43 — 67). 7 St. w. b) Sprechübungen: Betrachtungen einiger der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorliegenden Gegenstände. Besprechung kleiner Gedichte und Erlernung derselben durch Vor- und Nachsprechen. 2 St. w. zusammen 9 St. w. Coet. I. Streitthorst. Coet. II. Dallwig. — Rechnen. Die vier Rechnungsarten in dem Zahlenkreise von 1 — 20. Dem entsprechende häusliche Arbeiten. 6 St. w. Coet. I. Streitthorst. Coet. II. Dallwig. — Schreiben. Die kleinen und großen Deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern. 6 St. w. Coet. I. Streitthorst. Coet. II. Dallwig.

Turn-Unterricht.

Der Turn-Unterricht ist in der Real- und Vor-Schule ganz in der bisherigen Weise unter Herrn Kawerau's Leitung fortgeführt worden.

3. Elisabethschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Professor und Prediger Flaschar.

Religion. Die christliche Glaubenslehre, angeschlossen an die Erklärung des Lutherischen Katechismus und durch Schriftstellen begründet. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Flaschar. — Deutsch. a) Anleitung zur Abfassung von Aufsätzen und Beurtheilung derselben. b) Uebungen im mündlichen Vortrage c) Denküebungen und grammatische Besprechungen, angeschlossen an geeignete Lesestücke. 3 St. w. Flaschar. d) Geschichte der deutschen Literatur. Im S.: Das Volksepos des Mittelalters und die Zeit bis Opitz. Im W.: Neuere Zeit bis Klopstock. 2 St. w. Flaschar. — Französisch. a) Grammatik, wiederholt nach dem Manuel von de la Harpe. b) Lectüre der im Manuel enthaltenen Lesestücke, des Misanthrope von Molière, der Athalie und Andromaque von Racine. c) Stilübungen. 4 St. w. Lehrer Goulbier. — Englisch. Grammatik nach dem 2ten Theil der Sprachlehre von Foelsing. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Lectüre, angeschlossen an die Sammlung englischer Schriftsteller von Volke und Franz. Auswendiglernen und Hersagen poetischer und prosaischer Stücke aus den genannten Büchern. 3 St. w. Fr. Wolf. — Rechnen. Zusammengesetzte Regel de tri, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gesellschafts-, Termin- und Mischungsrechnung. Decimalbrüche. 2 St. w. Wernicke. — Naturwissenschaften. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und deren Wahlverwandtschaften, die Lehre von der Wärme, dem Licht und der Reibungs-Electricität, von dem Gleichgewicht fester Körper. 2 St. w. Oberlehrer Schulz. — Geschichte. Im S.: Wiederholung der mittleren Geschichte und der neuern Zeit bis 1648. Im W.: Neuere Geschichte. 3 St. w. Flaschar. — Geographie. Repetitionen der allgemeinen und Elemente der mathematischen Geographie. Die fremden Erd-

theile. 2 St. w. Der Director. — Gesang. Zwei- und dreistimmige Choräle. Chöre und Motetten mit Arien und Duetten. Geübt wurden: Chöre von Pergolese, Seb. Bach, B. Klein, Mendelssohn, Motetten von Breidenstein, Commer u. 2 St. w. Musik-Director Dr. Commer. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen, Landschaften und Blumen in Bleistift-, Kreide- und farbiger Manier. 2 St. w. Maler Schmidt. — Weibliche Handarbeiten. Alle Arten weißer Näherei, Strickerei und aller anderen weiblichen Handarbeiten. Damit verbunden Uebungen in der französischen Conversation. 2 St. w. Fr. Wolf.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Nicolas.

Religion. Die christliche Sittenlehre, angeschlossen an die Erklärung des ersten Hauptstückes des Lutherschen Catechismus und durch Schriftstellen begründet. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Flashar. — Deutsch. Grammatik. Die verschiedenen Beziehungen der Wörter im einfachen und erweiterten Satze, sowie auch die Beziehungen der einzelnen Sätze aufeinander. Versbaulehre und Erklärung der Dichtungsarten. Uebung im ausdrucksvollen Lesen und im Vortrage gelehrter Gedichte, Aufsätze (leichte Abhandlungen, Briefe, Erzählungen und Schilderungen). 4 St. w. Nicolas. — Französisch. Uebersetzen aus dem 1sten Theil der Chrestomatie française par Vinet. 2 St. Uebersicht der ganzen Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen und zurückwirkenden Zeitwörter, der Regeln über Infinitiv, Particip, Indicativ und Subjonctiv nach Anleitung der Grammatik von Stieffellius. Dictate, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Sprechübungen. Gelernt wurden: mehrere Dialogen aus der Meilleure école de conversation par Stieffellius, die notices über Leben und Werke der Schriftsteller, von denen Stücke gelesen worden sind, einzelne Abschnitte der gelesenen Stücke und einige Fabeln von La Fontaine. 2 St., zusammen 6 St. w. Oberlehrer Palm. — Englisch. Grammatik nach dem Elementartheile von Hoelings' englischer Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Auswendiglernen und Versagen der übersehten Uebungsstücke. 3 St. w. Fr. Wolf. — Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit Brüchen und Uebung im Kopfrechnen. 2 St. w. Wezel. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik. Wiederholung der Organographie und des Linnéschen Systems. Erläuterung des natürlichen Systems von Jussieu. Pflanzen-Demonstrationen mit vorzüglicher Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im W.: Zoologie. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse und speciellere Naturgeschichte der Vögel. 2 St. w. Schulz. — Geschichte. Im S.: die erste, im W.: die zweite Hälfte des Mittelalters nach Wernicke's Lehrbuch. 2 St. w. Nicolas. — Geographie. Deutschland nach seiner physikalischen Beschaffenheit und politischen Eintheilung nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Nicolas. — Gesang. Zweistimmige Gesang-Uebungen, Choräle, Chöre und Motetten mit untermischtem Sologesange, von Pergolese, Mendelssohn und Commer. 2 St. w. Commer. — Zeichnen. Zeichnen von Blumen, Baumstudien und Gesichtstheilen mit ausgeführtem Schatten. 2 St. w. Schmidt. — Weibliche Handarbeiten. Außer dem Weihnachts-Vierteljahr, in welchem jegliche Arbeit gestattet ist, werden die Schülerinnen zum regelrechten, selbstständigen Einrichten und Nähen eines Hemdes angeleitet. Die Uebungen im Zeichnen und Sticken werden fortgesetzt. Ein Theil der Stunde ist der französischen Conversation gewidmet. 2 St. w. Fr. Brunack.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schulz.

Religion. Ueberblick über die Geschichte der Offenbarung. Der Catechismus und die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Wernicke. — Deutsch. Im S.: Rectionslehre im Allgemeinen. Im W.: Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und dem Periodenbau. Lese- und Declamir-Uebungen. Aufsätze über freie Themata. 4 St. w. Schulz. — Französisch. Lecture des Télemaque von Fénelon und mündliches Zurückübersetzen derselben. Einübung der unregelmäßigen Verbalformen, verbunden mit Sprechübungen nebst Hinweisung auf die wesentlichsten grammatischen Regeln, Exercitien und Extempo-

ralien. 6 St. w. Nicolas. — Rechnen. Wiederholung der Pensen früherer Klassen und die Lehre von den Brüchen in ihrer Anwendung auf die vier Grund-Operationen des Rechnens und auf Regel de tri in directen und indirecten Verhältnissen, nach dem zweiten Theile des Übungsbuches von Böhme. 2 St. w. Schulz. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik. Organographie der Pflanzen. Demonstrationen lebender Pflanzen zur Einübung der Terminologie. Uebersicht des Linné'schen Systems. Im W.: Zoologie. Nach einer Wiederholung der Naturgeschichte des menschlichen Körpers eine allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte überhaupt und eine generelle Uebersicht der verschiedenen Klassen des Thierreiches, specieller die Naturgeschichte der Säugethiere. 2 St. w. Schulz. — Geschichte. Die denkwürdigsten Begebenheiten des Mittelalters nach Wernicke's Lehrbuch. 2 St. w. Nicolas. — Schreiben. Uebungen nach dem Tacte, desgl. nach Vorschriften. Die geübteren Schülerinnen dieser Klasse fahren fort mit den größeren Schriftarten, als Fraktur, Gothisch, Römisch u. s. w. 2 St. w. Laquante. — Zeichnen. Anleitung zum Schattiren. Blumenzeichnen nach der Natur. 2 St. w. Schmidt. — Gesang. Anleitung zum Sologefange, zweistimmige Choräle und Motetten mit untermischten Solofäßen. 2 St. w. Commer. — Weibliche Handarbeiten. Fortgesetzte Uebung im Nähen und Stricken. Ein Theil der Stunde für französische Conversation. 4 St. w. Fr. Grunack.

Vierte Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wernicke.

Religion. Einleitung ins Neue Testament. Katechisationen über das dritte Hauptstück des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern aus dem Gesangbuche. 2 St. w. Wernicke. — Deutsch. Die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz mit beständiger Hinweisung auf Anwendung der Scheidezeichen. Wortbildungen mit besonderer Berücksichtigung der Vor- und Nachsilben. 2. St. Leseübungen; Nachzählen des Gelesenen. Erläuterung, Angabe des Inhalts und des Grundgedankens der zu erlernenden Gedichte u. 2 St. Aufsätze. Nachbildungen und Beschreibungen nach gegebener Anweisung. 1 St. Zusammen 5 St. Wernicke. — Französisch. Uebersetzen aus dem Magazin des enfants. 2 St. Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, mit Einschluß der Passiva und Reflexivformen, sowie das Wichtigste über die Haupt-, Eigenschafts-, Zahl und Zeitwörter, verbunden mit Extemporalien und Exercitien. 5 St. w. Oberlehrer Nicolas. — Rechnen. Die vier Species mit Brüchen. Der Bruchsatz. 2 St. w. Wernicke. — Geschichte. Römische Geschichte nach Wernicke's Lehrbuch der Weltgeschichte. 2 St. w. Wernicke. — Geographie. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Europa nach dem zweiten und theilweise nach dem dritten Curfus von Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Wernicke. — Naturgeschichte. Als Grundlage zur Erkennung naturgeschichtlicher Theile der verschiedenen Körper eine allgemeine Uebersicht der Naturgeschichte des menschlichen Körpers, an welche sich dann die Betrachtung naturgeschichtlicher Individuen angeschlossen und zwar im S.: einzelner Pflanzen, im W.: einzelner Thiere aus verschiedenen Klassen. 2 St. w. Schulz. — Zeichnen. Zeichnen bogenliniger Gegenstände, theils nach der Natur, theils nach Vorlegeblättern. 2 St. w. Schmidt. — Schreiben. Das kleine und große, deutsche und französische Alphabet wird im ersten Quartal nach dem Tacte geübt. Im zweiten Quartal wird nach Vorschrift gearbeitet, auch der Anfang zum Frakturschreiben gemacht. 2 St. w. Laquante. — Gesang. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Treffübungen. Uebung zweistimmiger Choräle, Lieder und kleiner Motetten. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Es wird Wäsche allerlei Art, z. B. Taschentücher, Hemden, Bettzeug u. s. w. genäht. Das Zeichnen und Sticken der Wäsche wird geübt, auch dann und wann weiße Stickerei gemacht. In dem Quartal von Michaelis bis Weihnachten werden auch Tapissiererei, Häkel- und alle anderen künstlichen Arbeiten geübt. 4 St. w. Fr. Grunack.

Vierte Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Palm.

Religion. Einleitung in die Bücher der Bibel. Katechisationen über das erste Hauptstück des Katechismus. Auswendiglernen von Psalmen, Bibelsprüchen und Liedern aus dem Gesang-

buche. 2 St. w. Palm. — Deutsch. Uebungen im logisch richtigen Lesen, und im Vortrag der gelernten Lieder und Balladen. Grammatik: Kenntniß der Redetheile. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage ein Aufsatz; im Anfange: Dictate. 5 St. w. Palm. — Französisch. Uebersetzen ins Deutsche aus dem Magazin des enfants. 2 St. w. Grammatik: Der erste Cursus der Phraseologie der Grammatik von Stieffeltius bis zu den prépositions, Exercitien, wöchentlich eins, Dictate und Extemporalien. 3 St. w. Palm. — Rechnen. Rechnung mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Regel de tri nach Anleitung der ersten 9 §§ des 2ten Uebungsbuches von Böhme. 2 St. w. Palm. — Geschichte. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse. Griechische Geschichte nach Wernicke's Lehrbuch der Weltgeschichte. 3 St. w. Dr. Wernicke. — Geographie. Allgemeine Kenntniß der Erde und ihrer Bodengestalt, nach dem zweiten Cursus von Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Wernicke. — Schreiben. Im ersten Quartal wird das kleine und große deutsche Alphabet nach der Ableitung und nach dem Takte geübt. Im zweiten das französische desgleichen. Uebungen im Takttschreiben und nach Vorschriften. 3 St. w. Laquante. — Zeichnen. Vorübungen im freien Handzeichnen. Die gerade Linie in ihren drei Hauptrichtungen. Die verschiedenen Winkel, Dreiecke und Vierecke. Zeichnen von Vorder-Ansichten nach wirklichen Gegenständen und entsprechenden Vorlegeblättern. 2 St. w. Schmidt. — Gesang. Notenlesen. Rhythmische Uebungen. Bildung der Tonleiter. Uebung einstimmiger Choräle und Lieder. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Hauptsächlich wurden Hemden genäht. Das Zeichnen der Wäsche angefangen. Im letzten Vierteljahr alle weiblichen Arbeiten geübt. 4 St. w. Fr. Walter.

Fünfte Klasse. Obere Abtheilung.

Hauptlehrerin: Fräul. Heinecke.

Religion. Biblische Geschichte. Repetition des auf früheren Lehrstufen vorgekommenen Lehrstoffes. Neu traten hinzu: Die Geschichte Salomos und der Reiche Juda und Israel bis zur Rückkehr des jüdischen Volkes aus dem Exile. Aus dem Neuen Testamente: Ausgewählte Gleichnißpreden des Heilandes. Repetition der drei ersten Hauptstücke; neu gelernt wurden das 4te und 5te Hauptstück und 3 Kirchenlieder, und früher gelernte wiederholt. 3 St. w. Warliß. — Deutsch. Lesen: Aus dem ersten Cursus des Lesebuchs von Dittrich werden die historischen und beschreibenden Stücke gelesen: daran angeknüpft Sprech- und Redeübungen. Grammatik: Die wichtigsten Satzarten nebst ihrer Interpunction. Im ausgebildeten Satze die gebräuchlichsten Erweiterungen und ihre Bedeutung an Beispielen erklärt. Aus der Wortlehre das Wichtigste vom Haupt-, Zeit-, Eigenschafts-, Umstands- und Fürworte. Verhältnißwörter geübt. Orthographie: Wöchentlich ein Dictat; Besprechung desselben mit Hervorhebung der wichtigsten orthographischen Regeln. 5 St. w. Fr. Heinecke. — Französisch. Die vier Conjugationen werden vielfach mündlich und schriftlich in allen Formen und in frei gebildeten Sätzen, oder im Anschluß an das Lehrbuch, geübt; Vocabeln im Court abrégé gelernt; Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt mündlich und schriftlich gemacht; Sätze und kleine Fabeln auswendig gelernt. 5 St. w. Fr. Heinecke. — Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division von mehrsortigen ganzen benannten Zahlen. 3 St. w. Griesse. — Geschichte. Alte Geschichte nach den ersten 16 §§ des Lehrbuchs der Weltgeschichte von Wernicke. 3 St. w. Dr. Wernicke. — Geographie. Erster Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt. 2 St. w. Warliß. — Schreiben. Deutsche und lateinische mehrzeilige Vorschriften wurden geschrieben. Einzelne besonders schwere Schriftformen wurden mehrfach geübt. 4 St. w. Laquante. — Gesang. Notenkenntniß. Tonbildung. Takt-Uebung. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Stricken des vollständigen Strumpfes, die Anfangsgründe im Nähen, Häkeln und den übrigen weiblichen Handarbeiten. 4 St. w. Fr. Heinecke.

Fünfte Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Laquante.

Religion. Biblische Geschichte. Wiederholung aus den Pensum der vorigen Klassen. Neu dazu: Die Lebensgeschichte Moses von der Gesetzgebung auf dem Sinai an, die Eroberung

Kanaans unter Josua, die Geschichte der Richter und der Könige bis zum Tode Davids. Auswendig gelernt wurden zwei Lieder aus dem Gesangbuche und das dritte Hauptstück, das erste und zweite nebst mehreren Liedern wiederholt. 3 St. w. Warlig. — Deutsch. Lesen. Lesestücke aus dem Elementar-Cursus von Ultrogge wurden mit besonderer Rücksicht auf eine fließende und reine Aussprache gelesen. 2 St. Grammatik. Repetition der Redetheile mit ihren Beugungen. Der einfache und erweiterte Satz. 2 St. Wöchentlich ein Dictat. 1 St. Im zweiten Quartal schriftliche Nachbildungen von Erzählungen. Erlernung von Gedichten. 1 St. Zusammen 6 St. w. Laquante. — Französisch. Lesen. Die wichtigsten Regeln der französischen Aussprache wurden an Lesestücken eingeübt. 1 St. Grammatik. Repetition der Declination und der Zeitwörter avoir und être, so wie der vier regelmäßigen Conjugationen. Die Zeitwörter werden in den vier Formen eingeübt. 2 St. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Zusammen 5 St. w. Laquante. — Geographie. Wiederholung. Kenntniß des Globus; Zonenbilder. Einübung der Erdtheile und Oceane. Europa nach Meeren und Meerestheilen, Inseln und Halbinseln, Ländern und deren Hauptstädten mit den Gewässern, an denen diese liegen. Preußen mit Provinzen und deren Hauptstädten. Desgl. Afrika 4 St. w. Wegel. — Rechnen. Weitere Einübung der Division; Resolviren und Reduciren; Wiederholung sämtlicher Operationen. 3 St. w. Griesse. — Schreiben. Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen und französischen Alphabets werden nach der Ableitung eingeübt. Schreiben nach der Schreibschule von Laquante, erster Theil. 3 St. w. Laquante. — Handarbeiten. Außer dem Weihnachts-Vierteljahr wird vorzugsweise das Säumen an leinenen Tüchern geübt; Häkeln und Stricken nur ausnahmsweise zum Lohne der Geschicklichkeit und des Fleißes gestattet. 4 St. w. Fr. Walter.

Sechste Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Warlig.

Religion. Wiederholung der in den vorigen Klassen durchgenommenen Erzählungen. Neu: die Geschichte Josephs und Moses bis zum Durchgange der Israeliten durch das rothe Meer; ferner: einige der Wunderthaten Jesu. Katechismus. Wiederholung des ersten Hauptstücks und Erlernen der Erklärung des zweiten. Drei Lieder wurden neu gelernt und fünf repetirt. 3 St. w. Warlig. — Deutsch. a) Lesen: Übung im geläufigen und lautrichtigen Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift. 2 St. b) Orthographie: Belehrung über die Schreibung der Doppel-laute, ferner über die Mitlaute v und f, z und s, r und ch, th, ff und h, und über solche Fälle, in denen der Schreibgebrauch erst aus dem Zusammenhange zu ersehen ist. Dictate darüber und über früher Erlerntes. Abschrift aus dem Lesebuche. 2 St. c) Grammatik: Erweiternde Wiederholung des Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwortes und Erlernen der Verhältnißwörter. Declination und Comparison. 2 St. Zusammen 6 St. w. Warlig. — Französisch. Vocabeln aus dem Court abrégé werden gelernt, ebenso avoir, être und die vier Conjugationen in einfacher Form; kleine Sätze übersetzt, gelernt und geschrieben. 4 St. Lehrerin Heinecke. — Rechnen. Das Zahlensystem im unbegrenzten Zahlenkreise. Das Lesen und Schreiben der Zahlen. Schriftliche Einübung der Addition, Subtraction, Multiplication und der Division. 4 St. w. Warlig. — Schreiben. Weitere Einübung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben in Wörtern nach Laquante's Schreibschule. 3 St. w. Warlig. — Geographie. Heimathskunde, behufs der Entwicklung geographischer Begriffe. Orientir-Übungen. 2 St. w. Lehrer Plath. — Handarbeiten. Vorzugsweise wird das Stricken geübt. 4 St. w. Fr. Walter.

Sechste Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Griesse.

Religion. Wiederholung. Neu hinzukommen: 1) Die Weisen aus dem Morgenlande. 2) Die Flucht nach Egypten. 3) Der zwölfjährige Jesus im Tempel. 4) Johannes tritt auf. 5) Die Taufe Jesu. 6) Die Versuchung Jesu. 7) Die ersten Jünger Jesu. 8) Jesus, der Kinderfreund. 9) Jesu Leiden vor den Hohenpriestern. 10) Petri Verleugnung. 11) Jesu Leiden vor Pilatus und Herodes. 12) Die Verurtheilung Jesu. — Wiederholung des ersten Hauptstücks,

Erlernen des zweiten ohne Erklärung. Zwei Kirchenlieder wurden wiederholt, drei neue gelernt. 3 St. w. Griefe. — Deutsch. a) Lesen: Übung im geläufigen Lesen, öfter verbunden mit einer Besprechung des Lesestücks. Erlernen von Gedichten, auch von kleinen prosaischen Stücken. b) Grammatik: Die Theile des Satzes. Zergliederung desselben. Kenntniß des Ding-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitworts. Einiges von der Zusammensetzung und Ableitung der Dingwörter. c) Orthographie: Abschriften aus dem Lesebuche, Buchstabier-Übungen und Dictate zur Einübung der einfachsten orthographischen Regeln. Zusammen 7 St. w. Griefe. — Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division mündlich im Zahlenkreise von 100 bis 1000. 4 St. w. Griefe. — Französisch. Lese-Übungen nach Anleitung des Court abrégé. Erlernung von Vocabeln, welche declinirt und zu kleinen Sätzen verbunden werden. 4 St. w. Fr. Grunack. — Schreiben. Wiederholung der kleinen und großen deutschen Buchstaben und Einübung der großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung mit den kleinen. 4 St. w. Griefe. — Handarbeiten. Stricken. 4 St. w. Fr. Wolf.

Siebente Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Wezel.

Religion. Wiederholung der in VIII. eingeübten Erzählungen. Neu hinzukommen: 1) Thurbau zu Babel. 2) Abraham's Berufung. 3) Abraham harret und glaubt. 4) Sodom und Gomorrha. 5) Isaak's Opferung. 6) Isaak's Heirath. 7) Isaak segnet Jakob und Esau. 8) Moses Geburt und Flucht. Gelernt wurden: Das erste Hauptstück mit den Erklärungen, zwei Lieder aus dem Gesangbuche. 3 St. w. Wezel. — Rechnen. Weitere Einübung der Addition und Subtraction in dem Zahlenkreise von 1 bis 100. Einübung des Einmaleins und Anwendung desselben. 5 St. w. Wezel. — Deutsch. a) Lesen: Weitere Ausbildung der in VIII. gewonnenen Lesefertigkeit an Lesebüchern des Drogge in deutscher und lateinischer Druckschrift. b) Orthographie: Abschreibe-Übungen, Buchstabier-Übungen, zuletzt kleine Dictate nach der Regel: Schreibe, was du hörst. c) Sprechübungen, theils nach Bildertafeln, theils anknüpfend an Lesestücke und Gedichte. Erlernen von Gedichten. Zusammen 7 St. w. Wezel. — Schreiben. Wiederholung des großen und kleinen deutschen Alphabets in Silben und Wörtern. Einübung der kleinen lateinischen Buchstaben. 5 St. w. Wezel. — Handarbeiten. Strumpffstricken. 6 St. w. Fr. Walter.

Siebente Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Plath.

Religion. Es wurden folgende Geschichten durchgenommen: die Schöpfung, Paradies und Sündenfall, Cain und Abel, die Sündfluth, Gottes Gnade nach der Sündfluth, die Gesetzgebung auf Sinai, die Geburt Christi, die Kreuzigung, die Auferstehung, die Himmelfahrt, die Ausgießung des heiligen Geistes. Erlernung von Sprüchen, Gebeten und Liedern. 3 St. w. Plath. — Lesen. Kenntniß der Laute der Current- und Druckschrift, Schreiben und Lesen von Silben, Wörtern und Sätzen, sowie Lesen der in der Böhme'schen Fibel enthaltenen Stücke bis e. No. 130. Abschreibe-Übungen. 6 St. w. Plath. — Rechnen. Die vier Operationen im Zahlenkreise von 1 bis 10, Zu- und Abzählen der Grundzahlen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Schriftliche Übungen an den in der Fibel enthaltenen Aufgaben. 6 St. w. Plath. — Sprechübungen. Die Bilder der Handsibel, Bildertafeln und Gegenstände, die der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorliegen, werden besprochen mit besonderer Berücksichtigung einer lautrichtigen Aussprache, einer scharfen Betonung und der Bildung zusammengesetzter und abgeleiteter Wörter. Erlernen von Liedern und Besprechen derselben. 2 St. w. Plath. — Schreiben. Einübung des kleinen und großen Alphabets der Currentschrift in einzelnen Buchstaben und in Silben und Wörtern. 5 St. w. Plath. — Handarbeiten. Es wird das Stricken in rechts und links gelehrt und geübt; dabei werden kleine Gedichte gelernt. 4 St. w. Fr. Grunack.

Realschule.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1861 bis 1862.

Lehrer.	Ordin.	I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III. Coet. 1.	U.-III. Coet. 2.	IV. Coet. 1.	IV. Coet. 2.	V. Coet. 1.	V. Coet. 2.	VI. Coet. 1.	VI. Coet. 2.	Summa.
Director Dr. Ranke.		3 Lat.												3
Professor Kallisch.		3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.											12
Professor Dr. Huberdt.	I.	5 Math. 2 Mecha- nik.	5 Math.	5 Math.										17
Professor Voigt.	U.-II.		2 Relig.	4 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.					3 Geogr.			23
Oberlehrer Fischer.	O.-III.			6 Gesang	2 Relig. 5 Lat. 3 Dtsch. 6 Math.									22
Oberlehrer Heller.	O.-II.	4 Franz.	4 Lat. 4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.									20
Oberlehrer Jacoby.	U.-III. Coet. 1.					3 Relig. 3 Dtsch. 6 Math.	2 Relig. comb. mit C.1		6 Math.					17
Oberlehrer Schneider.		3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	3 Engl.	3 Engl.							19
Lehrer Dr. Schnell.	IV. Coet. 1.							2 Relig. 3 Dtsch. 6 Math.			4 Math.		5 Rechn.	20
Lehrer Dr. Münchhoff.	V. Coet. 2.	2 Relig.		2 Relig.					2 Relig.		3 Relig. 4 Dtsch. 6 Lat.	3 Relig.		22
Lehrer Dr. Bloch.	IV. Coet. 2.							5 Franz. 3 Dtsch. 6 Lat.					3 Geogr.	22
Lehrer Dr. Voigt.	U.-III. Coet. 2.					6 Lat.	3 Dtsch. 6 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.					23
Oberlehrer Schulz.			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.							10
Lehrer Dr. Pitschner.								2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	3 Geogr. 5 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.	20
Lehrer Kawerau.										3 Relig. 5 Franz.	5 Franz.		3 Relig.	16
Lehrer Meyer.								2 Schrei- ben	2 Schrei- ben	2 Schrei- ben	2 Schrei- ben	3 Schrei- ben	3 Schrei- ben	14
Lehrer Schönau.		3 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.						15
Lehrer Schmidt.									2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	10
Lehrer Colberg.								2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	12
Lehrer Wendland.	V. Coet. 1.						6 Math.			6 Lat. 4 Dtsch. 4 Rechn. 3 Geogr.				23
Cand. Zauritz.	VI. Coet. 1.					4 Franz.	4 Franz.					4 Dtsch. 8 Lat.		20
Cand. Dr. Schulze.	VI. Coet. 2.						6 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.						4 Dtsch. 8 Lat.	22
Professor Dr. Behnke.		2 Chem. 2 im La- borat.	2 Chem.	2 Chem.										8
Oberlehrer Spiller.		2 Physik	2 Physik	2 Physik										6
		34	32	32	32	32	32	34	34	33	33	32	32	398
		ohne Gesang.						mit Gesang.						

Vorschule.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1861 bis 1862.

Lehrer.	Ordinar.	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	Summa.
Oberlehrer Ernst.		9 Deutsch 5 Rechn.										14
Lehrer Möllinger.	I. A.	3 Relig. 3 Geogr. 2 Zeichen		2 Zeichen	2 Zeichen 2 Geogr.	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Sprech- Uebung.	2 Sprech- Uebung.			22
Lehrer Dr. Hermes.	I. B.		3 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Geogr. 2 Zeichen									22
Lehrer Lehmann.	II. A.			3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 2 Geogr. 4 Schreib.								24
Lehrer Rosbund.	II. B.				3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 4 Schreib.							22
Lehrer Ramme.	III. A.					3 Relig. 9 Dtsch. 2 Geogr. 4 Schreib. 6 Rechn.						24
Lehrer Lutter.	III. B.						3 Relig. 9 Dtsch. 2 Geogr. 4 Schreib. 6 Rechn.					24
Lehrer Schmidt.	IV. A.							3 Relig. 9 Dtsch. 6 Rechn. 6 Schreib.				24
Lehrer Lübcky.	IV. B.								3 Relig. 9 Dtsch. 6 Rechn. 6 Schreib.			24
Lehrer Streithorst.	V. A.									3 Relig. 7 Deutsch 6 Rechn. 6 Schreib. 2 Sprech- Uebung.		24
Lehrer Dr. Dallwitz.	V. B.										3 Relig. 7 Lesen 6 Rechn. 6 Schreib. 2 Sprech- Uebung.	24
Schreiblehrer Meyer.		4 Schreib.	4 Schreib.									8
Musikdir. Commer.		2 Gesang	2 Gesang									4
		38	28	26	26	25	26	26	26	24	24	260

Elisabethschule.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1861 bis 1862.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III.	Ober-IV.	Unter-IV.	Ober-V.	Unter-V.	Ober-VI.	Unter-VI.	Ober-VII.	Unter-VII.	Summa.
Director Dr. Ranke.		2 Geogr.											2
Professor Flashar.	I.	2 Relig. 3 Gesch. 3 Dtsch. 2 Literat.	2 Relig.										12
Oberlehrer Nicolas.	II.		4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	5 Franz.								23
Oberlehrer Schulz.	III.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg. 4 Dtsch.	2 Naturg.								14
Oberlehrer Dr. Wernicke.	Ober-IV.	2 Rechn.		2 Relig.	5 Dtsch. 2 Relig. 2 Rechn. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch.						25
Oberlehrer Palm.	Unter-IV.		6 Franz.			2 Relig. 5 Dtsch. 5 Franz. 2 Rechn.							20
Fräulein Heinecke.	Ober-V.						5 Franz. 5 Dtsch. 4 Hdarb.		4 Franz.				18
Lehrer Lagulante.	Unter-V.			2 Schrb.	2 Schrb.	3 Schrb.	4 Schrb.	5 Franz. 6 Dtsch. 3 Schrb.					25
Lehrer Warlitz.	Ober-VI.						2 Geogr. 3 Relig.	3 Relig.	3 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 3 Schrb.				24
Lehrer Griese.	Unter-VI.						3 Rechn.	3 Rechn.		3 Relig. 7 Dtsch. 4 Schrb. 4 Rechn.			24
Lehrer Wetzel.	Ober-VII.		2 Rechn.					4 Geogr.			3 Relig. 7 Dtsch. 5 Schrb. 5 Rechn.		26
Lehrer Plath.	Unter-VII.								2 Heim- Kunde.			3 Relig. 8 Lesen u. Sprch- Uebung. 5 Schrb. 6 Rechn.	24
Lehrer Goulbier.		4 Franz.											4
Musikdirector Commer.		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						12
Zeichenlehrer Schmidt.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							10
Fräulein Wolf.		3 Engl. 2 Hdarb.	3 Engl.							4 Hdarb.			12
Fräulein Grunack.			2 Hdarb.	4 Hdarb.	4 Hdarb.					4 Franz.		4 Hdarb.	18
Fräulein Walter.						4 Hdarb.		4 Hdarb.	4 Hdarb.		6 Hdarb.		18
			29	29	30	30	30	31	28	26	26	26	311

B. Chronik.

1. Das abgelaufene Schuljahr wurde in der Elisabethschule Montag den 8. April, in der Vorschule Mittwoch am 10. April, in der Realschule Donnerstag am 11. April mit der üblichen Feierlichkeit eröffnet. — Die Schulferien dauerten zu Ostern 14, zu Pfingsten 5 Tage, in den Hundstagen 4 Wochen, (4.—31. Juli), zu Michaelis und zu Weihnachten 14 Tage. Am 10. August fiel der Unterricht des deutschen Turnfestes wegen, am 19. November wegen der Wahlen für das Abgeordnetenhaus aus; an einigen besonders heißen Tagen, am 17. und 21. Juni, am 7. 13. und 16. August wurden die Nachmittagsstunden ausgesetzt.

2. Am 2. November begingen wir das Reformationsfest der Mark Brandenburg, bei welcher Gelegenheit der Primaner Blohmer eine Denkmünze, der Primaner Boeck aus dem Ritterschen Legat ein Buch erhielt. Tags darauf fand die Abendmahlsfeier statt, welche die Lehrer und die Lehrerinnen der vereinigten Anstalten um diese Zeit in der Dreifaltigkeitskirche zu begehren pflegen. — Am 13. November feierten wir in der Elisabethschule den Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Elisabeth, der hohen Protectorin der Anstalt. Zweimal haben wir seitdem das Glück gehabt. Allerhöchstdieselbe in den Räumen unsres Schulhauses zu bewillkommen, wo Ihre Majestät mit gewohnter Gnade und Freundlichkeit von dem Stabe aller einzelnen Klassen Kenntniß nahm. — Am 22. März feierten wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm; die Festreden hielten in der Realschule Herr Professor Huberdt, in der Vorschule Herr Lehrer Streithorst, in der Elisabethschule der Unterzeichnete. Das Krönungsfest war am 18. Oktober gefeiert worden.

3. Im Lehrercollegium der Realschule beklagen wir auf das tiefste die fortdauernde Krankheit des Herrn Oberlehrers Dr. Krönig, die diesen bewährten Lehrer während des ganzen Schuljahres von unserer Anstalt entfernt gehalten hat. Die Unterbrechungen ruhig fortdauernder Wirksamkeit sind in hohem Grade schmerzlich. Hoffen wir, daß der bevorstehende Sommer das hartnäckige Leiden heben und die Rückkehr des Kranken zu seinem Amte möglich machen werde. Im vorigen Sommer haben die Herren Bildbauer und Oberlehrer Uhlenhuth und Candidat Dr. du Bois Reymond, im Winter Herr Professor Dr. Behne und Herr Oberlehrer Spiller die Vertretung desselben gütigst übernommen und sich dadurch den herzlichsten Dank der Anstalt erworben. — Seit Februar d. J. hat der bisherige Hilfslehrer Herr Dr. Pitschner seine Thätigkeit an der Realschule selbst aufgegeben, um für seine wissenschaftlichen Zwecke, welche er mit ganzer Seele verfolgt, die unentbehrliche Zeit und Ruhe zu gewinnen. Vorzüglich seine naturhistorischen Lehrstunden, namentlich auch die, welche er in der Mineralogie eine Zeitlang in Prima gehalten hat, haben stets das größte Interesse der Schüler erregt und werden ihm bei uns ein ehrendes Andenken erhalten. Seine Lehrstunden hat Dr. Zenker freundlichst übernommen. — Aus der Vorschule ist am 1. October Herr Lehrer Henze geschieden, um als Schulvorsteher in einem weiteren Wirkungskreise thätig zu sein. Er hinterläßt bei uns das Andenken eines wohlwollenden Kollegen und treuen und gewissenhaften Lehrers, der sich stets seinen kleinen Schülern mit Lust und Eifer hingegeben hat. Wir wünschen ihm von Herzen, daß die Erfolge seiner jetzigen Thätigkeit völlig seinen Wünschen entsprechen mögen. An seine Stelle ist Herr Dr. Dallwig getreten und hat durch seine ganze Amtsführung die Hoffnungen, welche wir auf ihn gesetzt hatten, bewährt. — Zugleich freuen wir uns mittheilen zu können, daß durch die Fürsorge der vorgesetzten Behörden jetzt die definitive Anstellung der Herren Lehrer Streithorst, Ramme, Lutter und Lübeck erfolgt, auch die letzte Lehrerstelle fundirt und damit die Organisation der Vorschule vollendet ist. — In der Elisabethschule hat Lehrer Wegel im vorigen Sommer zur Herstellung seiner Gesundheit eines Urlaubs auf ein Vierteljahr bedurft. Seit Michaelis hat er ununterbrochen mit dem früheren Eifer und Erfolge seine Wirksamkeit für die Anstalt fortgesetzt. Während seiner Abwesenheit haben ihn Fräulein Lorenz und Walter und Herr Schulvorsteher Wegel vertreten und sich dadurch unseren herzlichsten Dank erworben. — Außerordentlich dankbar sind wir Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Bethmann-Hollweg für die Ernennung des Predigers und stellvertretenden Directors der Elisabethschule Herrn Flashar zum Professor, — eine Auszeichnung, welche auch den vereinigten Anstalten zur Ehre gereicht.

4. Jetzt werden aus der Realschule die Lehrer Herr Wendland, Zaurig und Dr. Schulze scheiden, von denen der Letztgenannte zunächst für wissenschaftliche Arbeiten zur Universität zurückkehrt, die beiden andern aber einem ehrenvollen Rufe folgen, Herr Wendland an das Wilhelms-Gymnasium hieselbst, Herr Zaurig an die Realschule zu Perleberg. Mit dem innigsten Danke für ihre treuen Bemühungen und die Verdienste, welche sie sich als Ordinarien um das Wohl ihrer Schüler und ihrer Classen erworben haben, verbinden wir bei ihrem Ausscheiden die herzlichsten Wünsche für ihre Zukunft.

5. Durch die zu Michaelis vorigen Jahres eingetretene, vom Hohen Ministerium der geistlichen Angelegenheiten verfügte Erhöhung des Schulgeldes um 2 Thlr. jährlich, ist es möglich geworden, die Gehaltsverhältnisse in den vereinigten Anstalten wesentlich umzugestalten und zu verbessern. Se. Excellenz der Herr Minister von Bethmann-Hollweg hat sich dadurch ein hohes Verdienst um unsere Anstalt erworben, wofür wir ihm auf immer zu dem innigsten Danke verpflichtet bleiben: er hat damit das Werk seiner Fürsorge, welche er uns während seiner Amtsführung gewidmet hat, gekrönt. Es war ein Tag der Freude, der 18. Februar, an welchem ich meinen theuren Collegen von der wichtigen Bewilligung Mittheilung machen konnte.

6. Die Lehrerwitwenkasse sorgt für 4 Wittwen, schließt ihr erstes Rechnungsjahr mit einem nominellen Vermögen von 5268 Thlr. 19 Sgr. ab, und hat gedeiblichen Fortgang.

C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 19. April 1861. In den vereinigten Anstalten wird das Schulgeld vom 1. October an um 2 Thlr. erhöht, so daß von da ab vierteljährlich $6\frac{1}{2}$ Thlr. praen. zu zahlen sind. Zugleich werden die Inscriptiionsgebühren, 1 Thlr. an der Real- und Vorschule, 2 Thlr. an der Elisabethschule wieder hergestellt.

2. Vom 13. August. Die Einrichtung wird genehmigt, nach welcher kein Schüler den Unterricht in anderen als Krankheitsfällen ohne vorher eingeholte Erlaubniß des Directors und des Ordinarius versäumen darf.

3. Vom 13. November. Die Versezung nach Secunda ist mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen. In den Abgangszeugnissen für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden, ist ausdrücklich zu bemerken, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der gedachten Commission abhängig.

4. Vom 24. März 1862. Solche Schüler der drei unteren Klassen der Realschule, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften, einstimmigen Urtheile sämmtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie 2 Jahre in einer Klasse geessen haben, doch zur Versezung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, dürfen aus der Anstalt entfernt werden, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht gegeben worden ist.

D. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vergangenen Schuljahres wurden in den vereinigten Anstalten in 46 Klassen 2240 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, von denen sich im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium 595, in der Realschule 594, in der Vorschule 523, in der Elisabethschule 528 befanden. Im ersten Quartale dieses Jahres waren im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Ober-Prima 39, in Unter-Prima 44, in Ober-Secunda 52, in Unter-Secunda 60, in Ober-Tertia Coet. I. 49, Coet. II. 48, in Unter-Tertia Coet. I. 40, Coet. II. 45, in Quarta Coet. I. 41, Coet. II. 46, in Quinta 69, in Sexta 73; zusammen in 12 Klassen 606 Schüler. In der Realschule waren in Prima 22, in Ober-Secunda 32, in Unter-Secunda 38, in Ober-Tertia 33, in Unter-Tertia Coet. I. 49, Coet. II. 45, in Quarta Coet. I. 62, Coet. II. 58, in Quinta Coet. I. 59, Coet. II. 63, in Sexta Coet. I. 65, Coet. II. 61, zusammen in 12 Klassen 587 Schüler. In der Vorschule waren in Ia 63, Ib 58, IIa 62, IIb 67, IIIa 61, IIIb 56, IVa 50, IVb 46, Va 44, Vb 42, zusammen in 10 Klassen 549 Schüler. In der Elisabethschule waren in I 45, II 44, III 55, IVa 49, IVb 59, Va 56, Vb 53, VIa 55, VIb 52, VIIa 38, VIIb 29, zusammen in 11 Klassen 535 Schülerinnen. In sämmtlichen Anstalten waren in 45 Klassen 2277 Schüler und Schülerinnen.

Aus der Realschule schieden nach einem zweijährigen Besuch der Prima und beendeten Maturitäts-Examen mit dem Zeugniß der Reife zu Michaelis 1861 folgende Schüler, evangelischer Confession: 1) Gustav Kühn aus Berlin, 16 J. alt, 10 J. in der Anstalt, wird Kaufmann. 2) Louis Dehnicke aus Groß-Zerlang bei Rheinsberg, 18 J. alt, 8 J. in der Anstalt, wird Landwirth. 3) Ernst Schreiber, 17 J. alt, 7½ J. in der Anstalt, wird Kaufmann. Jetzt verläßt uns Hermann Blohmer aus Neustadt-Eberswalde, 20 J. alt, 6½ J. in der Anstalt, wird Postbeamter. Sie haben sämmtlich das Prädicat: „gut“ erhalten.

Außerdem sind abgegangen:

1. Aus Prima: 1) Max Länger, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 2) Ernst Kämpf, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 3) Wilhelm Kempfe, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 4) Heinrich Reuber, 17 J. alt, wird Kaufmann. 5) Bruno Schindowski, 16 J. alt, wird Feldmesser. 6) Paul Schmidt aus Mehren bei Briesen, 17 J. alt, wird Defonom. 7) Carl Landt, 17 J. alt, wird Kaufmann. 8) Eugen Lippert aus Schwedt a. D., 17½ J. alt, zum Militair. 9) Adolph Weigel, 16½ J. alt, wird Kaufmann.

2. Aus Ober-Secunda: 1) Fris Plettner, 17½ J. alt, wird Defonom. 2) Richard Gottbrecht aus Brieg, 19 J. alt, wird Defonom. 3) Fris Haase aus Charlottenburg, 16½ J. alt. 4) Gustav Krehl, 15 J. alt, wird Kaufmann. 5) Victor Kühnemann aus Insterburg, 16½ J. alt, auf ein Gymnasium. 6) Gustav Mägkow, 16 J. alt, wird Kaufmann. 7) Friedrich Moll aus Breslau, 15½ J. alt, auf ein Gymnasium. 8) Franz Dikow, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 9) Emil Spindler, 17 J. alt, wird Beamter. 10) Hugo Schunke, 16½ J. alt, wird Schiffbauer. 11) Hermann Todt aus Spaatz bei Rathenow, 19½ J. alt, zum Militair. 12) Hugo Arnold, 18 J. alt, wird Beamter. 13) Carl Flache, 17½ J. alt, wird Apotheker. 14) Ernst Tiemann, 17 J. alt, wird Kaufmann. 15) Paul Willbrandt aus Schwedt a. D., 17½ J. alt, wird Defonom. 16) Theodor Franzelius, 17½ J. alt, wird Kaufmann. 17) Emil Frobose, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 18) Carl Knauß, 17½ J. alt, zum Militair. 19) Oskar Kurz, 16½ J. alt, zum Baufach. 20) Gustav Meyenburg, 17 J. alt, wird Kaufmann.

3. Aus Unter-Secunda: 1) Hugo Friedheim aus Aachen, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 2) Hans Gaedike, 15½ J. alt, zum Baufach. 3) Wilhelm Happel, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 4) Gustav Heinrich, 18 J. alt, wird Defonom. 5) Richard Henning aus Frankenstein, 17½ J. alt. 6) Hermann Wölke, 15 J. alt. 7) Emil Beck, 15 J. alt, zum Baufach. 8) Heinrich Krause aus Neu-Ruppin, 16½ J. alt. 9) Walter Frese, 17½ J. alt, wird Defonom. 10) Max Langefeldt, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 11) Richard Ermeler, 16½ J. alt, auf eine Provinzial-Gewerbeschule. 12) Otto Fischer, 15 J. alt. 13) Friedrich Grünthal aus Herzfelde bei Templin, 16½ J. alt, wird Defonom. 14) Louis Kaumann aus Canow (Mecklenburg), 16½ J. alt, wird Kaufmann. 15) Theodor Kühnemann aus Insterburg, 17½ J. alt, wird Kaufmann. 16) Alexander Schrader aus Gumbinnen, 18½ J. alt. 17) Albert Spitta aus Landsberg a. W., 18 J. alt, wird Lederfabrikant. 18) Rudolf Stab, 17½ J. alt, wird Kaufmann. 19) Heinrich Stiehl, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 20) Carl Thür, 17½ J. alt, zur Louisestädtschen Realschule. 21) Cunow Uecker, 15 J. alt, wird Kaufmann. 22) Emil Bennisstein aus Neu-Ruppin, 17 J. alt, wird Kaufmann. 23) Hermann Dudy aus Bröllin bei Pasewalk, 16½ J. alt, wird Defonom. 24) Franz v. Frankenberg aus Senbersdorf bei Garnsee (West-Preußen), 17 J. alt, zum Militair. 25) Max Hahn aus Nixdorf bei Berlin, 17 J. alt, wird Kaufmann. 26) Hermann Herschner aus Buchholz bei Alt-Landsberg, 18 J. alt, wird Defonom. 27) Richard Kursawe aus Schwedt a. D., wird Beamter. 28) Hugo Lubliner aus Breslau, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 29) Otto Pyterke, 16 J. alt, wird Kaufmann. 30) Willibald Stern, 16 J. alt, wird Kaufmann. 31) Oskar Sauer aus Charlottenburg, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 32) Wilhelm Schneider, 15½ J. alt, wird Maurer. 32) Fris Schild, 15 J. alt, wird Kaufmann. 34) Gustav Binge, 16 J. alt, wird Maurer. 35) Carl Berger, 16 J. alt, wird Kaufmann. 36) Oskar Emmert, 18½ J. alt, wird Kaufmann. 37) Emil Fasquel, 16 J. alt, wird Kaufmann. 38) Emil Gerres, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 39) Ferdinand Kanow aus Prenzlau, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 40) Gustav Moses aus Stettin, 15 J. alt, wird Tuchmacher. 41) Alfred Simonson, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 42) Carl Wulfert, 16 J. alt, wird Kaufmann.

4. Aus Ober-Tertia: 1) Otto Manory, 16 J. alt, wird Kaufmann. 2) Theodor Müller aus Dahlwitz bei Jossen, 16 J. alt, wird Kaufmann. 3) Wilhelm Stahl aus Briesen a. D., 15½ J. alt, auf eine andere Anstalt. 4) Emil Thielemann, 15½ J. alt.

5) Otto Bauer aus Neu-Friedrichsthal bei Utesz, 17½ J. alt, zum Forstfäch. 6) Adolph Köpper, 16½ J. alt, wird Maurer. 7) Paul Liebsch, 15 J. alt, wird Kaufmann. 8) Ernst Bübring, 18 J. alt, wird Kaufmann. 9) Hermann Ebert aus Zehdenick, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 10) Wilhelm Gertig aus Potsdam, 17 J. alt, wird Kaufmann. 11) Richard Jury aus Breslau, 15½ J. alt, frant.

5. Aus Unter-Tertia: 1) Albert Puhle mann, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 2) Richard Anger, 15 J. alt, zur Handelsschule. 3) Albert Biesemeyer, 15 J. alt, wird Kaufmann. 4) Rudolf Braumüller aus Biesdorf bei Berlin, wird Kaufmann. 5) August Dehnicke aus Gr. Zerlang bei Rheinsberg, 15½ J. alt, wird Dekonom. 6) Oscar Eichler, 16 J. alt, wird Kaufmann. 7) Richard Fröhner, 17½ J. alt. 8) Otto Gärtner, 16 J. alt. 9) Hugo Gottschau, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 10) Albert Gülzow aus Zehdenick, 14½ J. alt, zum Gymnasium. 11) Franz Heyder aus Alt-Landsberg, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 12) Paul Janisch aus Rünfendorf bei Angermünde, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 13) Bruno Mund, 16½ J. alt. 14) Paul Mulzler, 16½ J. alt. 15) Arthur von Raschtauw aus Dessau, 14½ J. alt, gestorben. 16) Eugen Schulze, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 17) Ernst v. Frankenberg aus Seubersdorf bei Garnsee (Westpreußen), 15½ J. alt, wird Cadett. 18) Balduin Lessing, 13½ J. alt, auf eine andere Anstalt. 19) Reinhold Michel aus Charlottenburg, 15½ J. alt, wird Dekonom. 20) Carl Sauberzweig, 15 J. alt, wird Kaufmann. 21) Ernst Voges, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 22) Friedrich Wende aus Breslau, 14 J. alt, wird Müller. 23) Max Schwarzlose aus Ludwigslust (Mecklenb.), 15½ J. alt, wird Apotheker. 24) Emil Bieler, 14½ J. alt, wird Bildhauer. 25) Arthur Weichbrodt aus Wartow bei Wollin, 14 J. alt. 26) Carl Lücke, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 27) Rudolf Winkler, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 28) Herrmann Rieß, 16 J. alt, wird Kaufmann. 29) Herrmann Schmidt, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 30) Louis Rothacker, 16 J. alt, wird Kaufmann. 31) Franz Krause, 15½ J. alt, wird Bildhauer. 32) Otto Sontag aus Breslau, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 33) Alexander Rieger, 14½ J. alt, wird Maschinenbauer. 34) Emil Knobl, 16 J. alt, wird Dekonom. 35) Otto Kersten, 16 J. alt, wird Kaufmann. 36) Gustav Slaby, 13½ J. alt. 37) Siegmund Meyer, 16½ J. alt. 38) Adalbert Köppen aus Rathenow, 17½ J. alt. 39) Richard Göze, 15½ J. alt, zur See. 40) Richard Ellenburg, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 41) Ernst Kahl, 16 J. alt, wird Kaufmann. 42) Moritz Löwenthal aus Kreuzberg bei Königsberg, 15 J. alt, wird Kaufmann.

6. Aus Quarta: 1) Rudolf Livius aus Turowo bei Pinne, 14½ J. alt, zum Privat-Unterricht. 2) Otto Stahlmann aus Potsdam, 15½ J. alt. 3) Rudolf Weisse, 15 J. alt. 4) Paul Grose, 14 J. alt. 5) Gustav Heyke, 14½ J. alt, zur Gewerbeschule. 6) Robert Wunsch aus Brandenburg a. S., 14½ J. alt, wird Kaufmann. 7) Emil Fischer, 13½ J. alt, wird Klempner. 8) Julius Friebel, 13½ J. alt, wird Hutmacher. 9) Adolf Hanstein, 13½ J. alt, wird Cadett. 10) August Kurz, 15½ J. alt, wird Tischler. 11) Richard Martens aus Spandau, 11½ J. alt. 12) Oskar Möbius, 14½ J. alt. 13) Fritz Dpiß, 15 J. alt, wird Schlosser. 14) Otto Rogge aus Düben, 13½ J. alt. 15) Berthold Schulzendorf, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 16) Max Walter aus Rennhausen, 13½ J. alt. 17) Herrmann Zirbeck, 16½ J. alt, wird Dekonom. 18) Hans Lewin, 14½ J. alt. 19) Paul Liman, 12½ J. alt. 20) Herrmann Schüler aus Alt-Briegen, 13½ J. alt. 21) Otto Teske aus Charlottenburg, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 22) August Tieg, 15½ J. alt. 23) Ernst Eichholz, 15½ J. alt, wird Zimmermann. 24) Fritz Farenthold, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 25) Richard Grundmann, 14 J. alt. 26) Emil Ramin, 14 J. alt. 27) Carl Simonsen, 15 J. alt, wird Maurer. 28) Magnus Fleischhauer aus Alt-Döbern, 14½ J. alt, wird Gärtner. 29) Rudolf Hoffmann, 13 J. alt, zum Gymnasium. 30) Paul Homuth, 15½ J. alt. 31) Emil Kessel, 13½ J. alt. 32) Max Kolke, 15½ J. alt, zur See. 33) Rudolf Platz aus Friedland, 16 J. alt, wird Kaufmann. 34) Paul Worth, 14½ J. alt, wird Tischler. 35) Johann Dyck aus Pafwa bei Marienwerder, 14 Jahr alt, wird Dekonom. 36) Rudolf Janzen aus Guldensfelde bei Elbing, 14½ J. alt, wird Dekonom. 37) Herrmann Justinus, 15½ J. alt. 38) Rudolf Seyler, 16 J. alt.

7. Aus Quinta: 1) Heinrich Fleischhauer, 14½ J. alt, zur Gewerbeschule. 2) Fritz Parey, 11½ J. alt, zum Gymnasium. 3) Franz Friedrich, 13½ J. alt. 4) Walthar Schwarz, 12 J. alt, zum Gymnasium. 5) Richard Voorgang, 12 J. alt, zur Gewerbeschule. 6) Herrmann Wischner, 14½ J. alt, zur Handelsschule. 7) Wladislaus Dzechinski aus Warschau, 13½ J. alt, zur Gewerbeschule. 8) Hugo Forst, 11½ J. alt. 9) Stanislaus Rajkowski aus Warschau, 13½ J. alt, nach Warschau. 10) Kasimir Rajkowski aus Warschau, 12½ J. alt, nach Warschau.

11) Herrmann Höhn, 13½ J. alt. 12) Paul Kopke, 12½ J. alt. 13) Richard Liman, 13½ J. alt, zur Gewerbeschule. 14) Bruno Münchenberg, 10½ J. alt. 15) Rudolf Schulze, 14 J. alt. 16) Julius Stern, 12½ J. alt, zum Gymnasium. 17) Hans Böhme, 11½ J. alt, gestorben. 18) Bodo Caspary, 11½ J. alt. 19) Fris Mihe, 12½ J. alt. 20) Franz Pabst, 14 J. alt, wird Schloffer. 21) Wilhelm Lembken, 12½ J. alt, zur Gewerbeschule. 22) Reinhold Steinberg, 13½ J. alt, wird Friseur. 23) Johannes Pastor, 12½ J. alt, zur Gewerbeschule. 24) Oskar Marquardt, 14 J. alt, wird Schlächter. 25) Emil Albrecht, 12½ J. alt. 26) Franz Ratter-schafta, 12½ J. alt. 27) Fris v. Müller, 12½ J. alt, zum Gymnasium.

8. Aus Sexta: 1) Franz Niere, 11½ J. alt, auswärtig in Pension. 2) Adolf Vofß aus Woltersdorf, 10½ J. alt. 3) Otto Bergmann aus Briesen a. D., 12½ J. alt. 4) Julius Binge, 12½ J. alt. 5) Ernst Keyser, 13 J. alt. 6) Albert Möbius, 11½ J. alt, zur Gewerbeschule. 7) Ernst Bauer, 12 J. alt. 8) Walthar Borchardt aus Magdeburg, 10 J. alt, verzogen. 9) Wilhelm Höft aus Bukow, 13 J. alt. 10) Robert Horst, 12½ J. alt. 11) Carl Grebbin, 11½ J. alt. 12) Robert Eppers, 12 J. alt. 13) Emil Eckardt, 10 J. alt. 14) Richard Haseloff, 13½ J. alt, in die Lehre. 15) Fris Kopke, 10½ J. alt, zur Gewerbeschule.

Aus der Vorschule sind abgegangen: 1. Im Sommer-Semester 1861: Ia. Joh. Galli, Joh. Rajkowski, Fris Schaar; Ib. Friedr. Dahms, Mart. Gerber, Wilh. Hoffmann; IIb. Georg Schlitte, Loth. Volkmar; IIIa. Rud. Eckardt; IIIb. Rob. Dahms, Hans Hering, Rud. Steiner, Franz Stegemann; IVa. Georg Lippold, Mar Lippold, Paul Jacobi, Ernst Niedlich, Gust. Myschel, Edm. Thiel, Rich. Böllert; IVb. Hans Kunz (verstorben), Hugo Stempel; Vb. Paul Bonzel, Georg Stubenrauch.

2. Im Winter-Semester: 18½: Ia. Alex. Hirt, Fris Wolter; Ib. Ernst Belling, Fris v. Perbandt; IIa. Franz Köffler; IIb. Louis v. Winterfeld, Aug. Rothe; IIIa. Ferd. v. Jollikoffter, Fris Wittkopf, Karl Wamp; IIIb. Karl Key; IVb. Richard Graßmann; Va. Egon Baarts, Ernst Bergmann, Louis Caplic, Hugo Kasan, Gust. Saniter; Vb. Otto Grothe.

E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1. Für die Lehrer-Bibliothek der Realschule wurden angeschafft: 1) das Schulblatt der Provinz Brandenburg; 2) die Fortsetzung von Riedel's Codex dipl. Brandenburgensis; 3) die Fortsetzung der Jahresberichte von Liebig und Kopp; 4) die Fortsetzung der deutschen Uebersetzungen der griechischen und lateinischen Classiker; 5) die Supplemente zu Precht's technologischer Encyclopädie von R. Karmarich; als Geschenk erhielt dieselbe: Rapport sur la comparaisons qui ont été faites à Paris en 1859 et 1860 de plusieurs kilogrammes en platine et en laiton avec le kilogramme prototype en platine des Archives Impériales. Etudes sur les diverses circonstances qui peuvent influer sur l'exactitude des pesées. Par M. M. Regnault, Morin et Brix.

2. Das naturhistorische Cabinet erhielt ein sehr dankenswerthes Geschenk, einen Gemäböck, Antilope Rupicapra, und zwei Gemäköpfe durch Herrn Dr. W. Pitschner, welche derselbe vom Montblanc mitgebracht und schön ausgestattet zu einem bleibenden Andenken an seine wissenschaftliche Reise bestimmt hat, die ihm allein durch die Huld Sr. Majestät des Königs möglich geworden ist.

3. Musikalischer Apparat. Es sind neu angeschafft worden: 1) A. E. Grell. Psalm 128 Part. u. St. — 2) Reinecke: Ave Maria, Part. u. St. — 3) Ernst und Scherz. Sammlung von Gefängen für den Männerchor. Part. und Stimmen. — 4) Gäbler: Festicantate zum Geburtstage des Königs, op. 15. Part. 5) J. Haydn: 2 Quartette, die Harmonie und der Greis, Part. — 6) M. Haydn: Weihnachtslied, Part. — 7) Homer: römische Choräle. — 8) Körner: Präludien. — 9) Braune: geistliche Lieder, op. 45. Part. und Stimmen. — 10) F. Commer: „Morgenlied“ und „Auf dem Nordmeer“, Gedichte von E. Ranke. Cl.-A. und Stimmen.

4. Der chemische Apparat ist 1) durch eine große Wandtafel mit den Namen der chemischen Elemente und deren Atomgewichten, 2) durch ein Repostorium zur Aufnahme von Reagenzien im Laboratorium, 3) Anderes zur chemischen Analyse und für die Präparatensammlung vervollständigt worden.

5. Der geographische Apparat wurde vermehrt durch 1) Fir Wandkarte des preußischen Staats, 2) von Sydow Asien.

6. Die Schüler-Lesebibliothek wurde von 123 + 101 + 126 + 134, also zusammen von 484 Schülern benugt. Vermehrt wurde dieselbe durch Anschaffung der Fortsetzungen von Ranke's

Geschichte von England, Giesebrechts Geschichte der deutschen Kaiser und Shakspeare's Werke durch Delius (Schluß); ferner kamen hinzu: Kopp, Tilly. Püs Historische Darstellungen, Theil I, Hansen Fünf Bücher klassischer Prosa. Lübker Real-Lexikon des Alterthums. Froude History of England. Shakspeare's works, with illustrations, London 1856. Shakspeare's Werke, übersetzt von Böttger u. s. w. Theil 1—12. 5. Auflage. Barrière bibliothèque des Mémoires Tome 23 und 24. Mendelssohn Bartholdy, Reisebriefe. 2. Ausg. Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. Aufl. 4. Wagner, Malerische Botanik zc. Taschenberg, Was da kriecht und fliegt. Michelet, das Meer. Reimann, Das Luftmeer. Hartwig, Inseln des großen Oceans. Brasch, Das Grab bei Wöbbelin. Börsch, Ferdinand Schill. Der Jugendfreund, das Jugendalbum und der Jugend Lust, Jahrgang 1861. Der große König und sein Heerut; endlich neuere Erzählungen von: Biernagki, Henning, Hoffmann, Horn, Klette, Körner, Müller, Nieritz, Schmidt.

Als dankenswerthe Geschenke gingen ein: vom Herrn Verfasser, Professor Voigt, Geschichte des brandenb. preuß. Staates; von den Obersecundanern: einige französische Theaterstücke, in doppelten Exemplaren, und vom Tertianer Koehler: Theodor Körners Werke, Berlin 1834. Bei der Vertheilung der Bücher unterstützten mit Eifer und Ausdauer die Primaner: Blohmer und Allin.

Rassen-Abschluß im März:

Ausgabe: 106 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

Einnahme: 91 = 7 = —

Ueiben zu zahlen:

15 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf.

Aus der sogenannten Stipendien-Kasse (Schulbücher-Leihbibliothek) sind 157 Schulbücher verliehen worden. Diese Kasse erhielt, außer den freiwilligen Beiträgen der einzelnen Klassen, noch einige brauchbare Schulbücher von dem Tertianer Koehler zum Geschenk.

7. Die Schülerinnen-Lesebibliothek bei der Elisabethschule vermehrte sich um die Nummern von 1336 bis 1373, unter denen sich neben den Werken zur Lectüre auch einige wissenschaftliche Werke, namentlich M. Duncker's Geschichte des Alterthums in 4 Bdn., Gottschall's deutsche National-Literatur in der ersten Hälfte des 19ten Jahrhunderts in 3 Bdn. und Deser's Weltgeschichte für das weibliche Geschlecht in der neuen Bearbeitung von G. Weber in 3 Bdn. befanden. Der letzte Cassen-Abschluß vom 16. November 1861 wies an Einnahme nach 59 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf., an Ausgabe 42 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., mithin einen baaren Bestand von 17 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. und außerdem 200 Thlr. in Berliner Stadt-Obligationen.

8. Auch die Lesebibliothek der Vorschule ist in entsprechender Weise vermehrt worden. Einnahme 72 Thlr. 3 Pf. Ausgabe 49 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Bestand also 22 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. Zahl der Bücher 366.

F. Oeffentliche Prüfung.**Donnerstag den 10. April.**

Vormittags von 9 Uhr an.

R e a l s c h u l e.

Choral. — Ave verum von Mozart. — Abendlied von Reinecke.

Ober-Tertia.	Latein.	Oberlehrer Fischer.
	Geographie.	Professor Voigt.
Unter-Secunda.	Englisch.	Oberlehrer Schneider.
	Naturgeschichte.	Oberlehrer Schulz.
Ober-Secunda.	Französisch.	Oberlehrer Heller.
	Geschichte.	Professor Kalisch.
Prima.	Mathematik.	Professor Dr. Huberdt.
	Chemie.	Professor Dr. Behnke.

Abiturienten-Entlassung.

Aus J. Haydn's Jahreszeiten.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

V o r s c h u l e.

Fünfte Klasse.	Coet. II.	Rechnen.	Lehrer Dr. Dallwig.
	Coet. I.	Lesen und Sprechübungen.	Lehrer Streithorst.
Vierte Klasse.	Coet. II.	Religion.	Lehrer Lübck.
	Coet. I.	Lesen und Orthographie.	Lehrer Schmidt.
Dritte Klasse.	Coet. II.	Heimathskunde.	Lehrer Lutter.
	Coet. I.	Deutsch.	Lehrer Ramme.
Zweite Klasse.	Coet. II.	Rechnen.	Lehrer Rosbund.
	Coet. I.	Deutsch.	Lehrer Lehmann.
Erste Klasse.	Coet. II.	Religion.	Lehrer Dr. Hermes.
	Coet. I.	Geographie.	Lehrer Möllinger.

Freitag den 11. April.

Vormittags von 9 Uhr an.

R e a l s c h u l e.

Sexta.	Coet. II.	Gefang.	Lehrer Colberg.
		Choral.	
		1)	Morgenlied von Ernst Ranke, componirt von Commer.
		2)	Die Hoffnung. Nach L. van Beethoven.
		3)	Wiegenlied, componirt von Taubert.
			Latein. Lehrer Dr. Schulze.
Quinta.	Coet. I.	Religion.	Lehrer Dr. Münchhoff.
	Coet. I.	Deutsch.	Lehrer Wendland.
	Coet. II.	Französisch.	Lehrer Kawerau.
Quarta.	Coet. I.	Rechnen.	Lehrer Dr. Schnell.
	Coet. II.	Geographie.	Lehrer Dr. Voigt.
		Gefang.	Lehrer Colberg.
		1)	Auf dem Nordmeer, von E. Ranke, componirt von Commer.
		2)	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes u., Terzett von B. Klein.
		3)	Abendchor, aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“, nach C. Kreutzer, von L. Erf.
Unter-Tertia.	Coet. I.	Geometrie.	Oberlehrer Jacoby.
	Coet. II.	Französisch.	Lehrer Zauriz.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mülller Excellenz, und die sämtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums; Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Minister Flottwell; den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und alle Herren Räte des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Sommercurfus beginnt im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium Donnerstag den 24. April, Vormittags 8 Uhr, in der Elisabethschule Vormittags 11 Uhr, in der Vorschule Freitag den 25. April, Vormittags 10 Uhr, in der Realschule Dienstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr.

Eine Aufnahme neuer Zöglinge ist nur in sehr beschränktem Maße möglich. Zur Besprechung darüber während der Ferien, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, jeden Vormittag von 8—12 Uhr bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete; für die Realschule Professor Kalisch, Dranienstraße Nr. 103.; für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Kochstraße Nr. 13.; für die Elisabethschule Herr Professor Flaschar, Kochstraße Nr. 65.

Stamfe.

1) Hofrath von Graf v. Mante	2) Hofrath von Graf v. Mante	3) Hofrath von Graf v. Mante
4) Hofrath von Graf v. Mante	5) Hofrath von Graf v. Mante	6) Hofrath von Graf v. Mante
7) Hofrath von Graf v. Mante	8) Hofrath von Graf v. Mante	9) Hofrath von Graf v. Mante
10) Hofrath von Graf v. Mante	11) Hofrath von Graf v. Mante	12) Hofrath von Graf v. Mante
13) Hofrath von Graf v. Mante	14) Hofrath von Graf v. Mante	15) Hofrath von Graf v. Mante
16) Hofrath von Graf v. Mante	17) Hofrath von Graf v. Mante	18) Hofrath von Graf v. Mante
19) Hofrath von Graf v. Mante	20) Hofrath von Graf v. Mante	21) Hofrath von Graf v. Mante
22) Hofrath von Graf v. Mante	23) Hofrath von Graf v. Mante	24) Hofrath von Graf v. Mante
25) Hofrath von Graf v. Mante	26) Hofrath von Graf v. Mante	27) Hofrath von Graf v. Mante
28) Hofrath von Graf v. Mante	29) Hofrath von Graf v. Mante	30) Hofrath von Graf v. Mante
31) Hofrath von Graf v. Mante	32) Hofrath von Graf v. Mante	33) Hofrath von Graf v. Mante
34) Hofrath von Graf v. Mante	35) Hofrath von Graf v. Mante	36) Hofrath von Graf v. Mante
37) Hofrath von Graf v. Mante	38) Hofrath von Graf v. Mante	39) Hofrath von Graf v. Mante
40) Hofrath von Graf v. Mante	41) Hofrath von Graf v. Mante	42) Hofrath von Graf v. Mante
43) Hofrath von Graf v. Mante	44) Hofrath von Graf v. Mante	45) Hofrath von Graf v. Mante
46) Hofrath von Graf v. Mante	47) Hofrath von Graf v. Mante	48) Hofrath von Graf v. Mante
49) Hofrath von Graf v. Mante	50) Hofrath von Graf v. Mante	51) Hofrath von Graf v. Mante
52) Hofrath von Graf v. Mante	53) Hofrath von Graf v. Mante	54) Hofrath von Graf v. Mante
55) Hofrath von Graf v. Mante	56) Hofrath von Graf v. Mante	57) Hofrath von Graf v. Mante
58) Hofrath von Graf v. Mante	59) Hofrath von Graf v. Mante	60) Hofrath von Graf v. Mante
61) Hofrath von Graf v. Mante	62) Hofrath von Graf v. Mante	63) Hofrath von Graf v. Mante
64) Hofrath von Graf v. Mante	65) Hofrath von Graf v. Mante	66) Hofrath von Graf v. Mante
67) Hofrath von Graf v. Mante	68) Hofrath von Graf v. Mante	69) Hofrath von Graf v. Mante
70) Hofrath von Graf v. Mante	71) Hofrath von Graf v. Mante	72) Hofrath von Graf v. Mante
73) Hofrath von Graf v. Mante	74) Hofrath von Graf v. Mante	75) Hofrath von Graf v. Mante
76) Hofrath von Graf v. Mante	77) Hofrath von Graf v. Mante	78) Hofrath von Graf v. Mante
79) Hofrath von Graf v. Mante	80) Hofrath von Graf v. Mante	81) Hofrath von Graf v. Mante
82) Hofrath von Graf v. Mante	83) Hofrath von Graf v. Mante	84) Hofrath von Graf v. Mante
85) Hofrath von Graf v. Mante	86) Hofrath von Graf v. Mante	87) Hofrath von Graf v. Mante
88) Hofrath von Graf v. Mante	89) Hofrath von Graf v. Mante	90) Hofrath von Graf v. Mante
91) Hofrath von Graf v. Mante	92) Hofrath von Graf v. Mante	93) Hofrath von Graf v. Mante
94) Hofrath von Graf v. Mante	95) Hofrath von Graf v. Mante	96) Hofrath von Graf v. Mante
97) Hofrath von Graf v. Mante	98) Hofrath von Graf v. Mante	99) Hofrath von Graf v. Mante
100) Hofrath von Graf v. Mante		

Zu diesen Sa-
zuladen: den Königl. d.
Medicinal-Angelegen-
Hohen Ministeriums;
Herrn Geheimen Rath
Schul-Collegiums der
welche den öffentlichen

Der Sommer
Vormittags 8 Uhr, in
25. April, Vormittags

Eine Aufnahm
sprechung darüber werd
mittag von 8—12 Uh
Professor Kalisch, Dr
Nr. 13.; für die Elisa

en der Anstalt ehrerbietigt ein-
die geistlichen, Unterrichts- und
sämmlichen Herren Rätthe dieses
ten Minister Flottwell; den
Königlichen Consistoriums und
ger unserer Zöglinge und Alle,
en.

asium Donnerstag den 24. April,
in der Vorschule Freitag den
April, Vormittags 9 Uhr.

aktem Maße möglich. Zur Be-
Sonn- und Festtage, jeden Vor-
terzeichnete; für die Realschule
er Oberlehrer Ernst, Kochstraße
ase Nr. 65.

Kante.

